

URDORF AKTUELL

OFFIZIELLES MAGAZIN DER GEMEINDE URDORF – WWW.URDORF.CH



SEITE
14

**DAS JAHRESMOTTO DER JUGENDARBEIT:
«WIR SIND FÜR DICH DA»**



SEITE
10

**DAS GENERATIONENPROJEKT VON
PRO SENECTUTE AN DER URDORFER SCHULE**



SEITE
16

**DIE GENERALVERSAMMLUNG DES
GEWERBEVEREINS**



Die heutige Grillstelle am Höhenweg 1 mit herrlichem Panorama.

ÖFFENTLICHE GRILLSTELLEN LADEN ZUM SOMMERGENUSS EIN

Auf dem Gemeindegebiet von Urdorf sind die fünf öffentlichen Grillstellen bereit für die neue Grillsaison. Durch die Jubiläumsaktion «125 Jahre Raiffeisenbanken in der Schweiz» wird bis voraussichtlich zu den Sommerferien eine Grillstelle entlang des Höhenwegs aufgewertet und mit einem Feuerring versehen. Text: Umweltabteilung, Foto: Umweltabteilung und zvg

In Urdorf gibt es vier gemeindeeigene Grillstellen, nämlich Höhenweg 1 und 2, Gugelweg und Tyslimatt. Zudem liegt die überdachte Grillstelle Rondell Honeret, im Besitz des Kantons, in Urdorf. Letztere kann über die Raumreservation der Gemeinde Urdorf online reserviert werden.



QR-Code für die Reservierung der Grillstelle Rondell Honeret

JUBILÄUMSAKTION

Im Rahmen der budgetierten Jubiläumsaktion (125 Jahre Raiffeisenbanken in der Schweiz) hat der Verwaltungsrat die Grillstelle Höhenweg 1 auserkoren und mitgeteilt, die Gemeinde bei der Erneuerung der Grillstelle zu unterstützen. Entsprechend erhält die Feuerstelle einen Raiffeisen-Feuerring und einen Betrag für weitere Erneuerungselemente, insbesondere in Form von Sitzgelegenheiten. Neben der Gemeinde Urdorf dürfen zusätzlich die Limmattaler Gemeinden Oberengstringen, Oetwil an der Limmat, Weinigen und Schlieren eine ihrer Grillstellen mit einem Raiffeisen-Feuerring ausstatten und erneuern. Von der Grillstelle Höhenweg 1 lässt sich die Aussicht auf Urdorf und das Limmattal zusammen mit einer Bratwurst und weiteren grillierten Leckereien herrlich geniessen.

GRILLSTELLEN IN URDORF - GEMEINSAM GENIESSEN, VERANTWORTUNGSVOLL HANDELN

Die öffentlichen Grillstellen verfügen je über eine installierte Feuerstelle mit grossen Steinen, Sitzbänken und sind neu auch gekennzeichnet als offizielle Grillstelle. Die Grillstelle im Tyslimatt verfügt über einen Panzergrill. Durch die Mitarbeitenden des Werkhofs wird bei drei Grillstellen (Höhenweg 1 und 2 sowie Tyslimatt) sporadisch Holz zum Anfeuern in den Boxen bereitgelegt – aber es gilt: «Es hät, solangs hät». Unter www.urdorf.ch/ortsplan

sind unter der Rubrik «Freizeit» die Standorte der fünf öffentlich nutzbaren Grillstellen eingetragen und kompakt beschrieben. Die Nutzung der Grillstellen ist auch mit Regeln verbunden: Feuer ganz löschen, Nachtruhe von 22 Uhr bis 7 Uhr respektieren, Abfall mitnehmen und nicht liegenlassen sowie die Natur und ihre Pflanzen und Tiere schützen.

GRILLIEREN JA - ABER NUR LEGAL

«Wilde» Grillstellen dürfen nicht erstellt oder genutzt werden. Im Sinn der Prävention von Waldbrand müssen diese jeweils entfernt werden.



Die Grillstelle Höhenweg 1 bekommt einen Raiffeisen-Feuerring.

BESCHWINGTER
MUTTERTAG IM
ZENTRUM SPITZACKER



Der Gemeinderat und die Harmonie Urdorf durften sich am traditionellen Muttertagskonzert vom Sonntag, 11. Mai 2025, über zahlreiche Besucherinnen und Besucher freuen. Die Grussworte des Gemeinderates überbrachte dieses Jahr unser Bildungsvorstand Urs Minder. Die rund 300 Gäste auf der „Piazza“ im überdachten Zentrum Spitzacker wurden aber nicht nur durch die Klänge der Harmonie verwöhnt, sondern auch durch den anschliessenden Apéro, der zum Geniessen und Verweilen einlud. Auf www.urdorf.ch haben wir für Sie, unter dem Suchbegriff «Fotoalbum», einige Impressionen von diesem gelungenen Anlass zusammengetragen.

PILZKONTROLLE IM
BACHSCHULHAUS



Der Herbst lädt zum Pilzsammeln ein. Um Verwechslungen zwischen essbaren und giftigen Pilzen zu vermeiden, raten wir Ihnen, alle Ihre gesammelten Pilze durch den amtlichen Pilzkontrolleur, Norbert Walker, untersuchen zu lassen. Die Kontrollen, die im Bachschulhaus Urdorf stattfinden, sind für Einwohner und Einwohnerinnen der Gemeinden Urdorf, Uitikon, Birmensdorf und Aesch kostenlos. Die Öffnungszeiten während der diesjährigen Pilz-Hauptsaison vom 16. August bis 29. Oktober 2025 sowie weitere wichtige Informationen über das Pilzsammeln finden Sie auf www.urdorf.ch, unter dem Suchbegriff «Pilzkontrolle».

Bei Fragen steht Ihnen die Sicherheitsabteilung (Tel. 044 736 51 40 oder sicherheit@urdorf.ch) gerne zur Verfügung.

«FINANZEN UND SICHERHEIT: SEHR SPANNENDE KOMBINATION»

Seit Anfang Jahr amtiert Michael Gassmann (FDP) als Urdorfer Gemeinderat. Der Verantwortliche für die Finanzen und die Sicherheit sowie 1. Vizepräsident hat professionelle Mitarbeitende kennengelernt und schätzt die pragmatische Zusammenarbeit im Gemeinderat *Text und Foto: Flavio Fuoli*

Dass Michael Gassmann, 57, Finanzvorstand ist, kann nicht erstaunen: ETH-Studium als Bauingenieur, Wirtschaftsstudium, Unternehmensberater, seit 2001 in der Finanzindustrie tätig und ab Mitte dieses Jahres wieder selbstständiger Berater für Finanzen, ist dafür prädestiniert, zumal ihn Zahlen faszinieren, wie er im Gespräch mit dem «Urdorf aktuell» sagt. Trotzdem sei die Frage erlaubt: Wie ist es, seinen Parteifreund Thomas Hächler zu beerben, der die Urdorfer Finanzen die letzten dreissig Jahre ununterbrochen geleitet hat? Gassmann: «Mein Einstieg war sehr positiv, von ihm ist alles sehr gut organisiert und seriös aufgegleist, ich konnte alles laufend übernehmen. Ich bin Mitte letzten Jahres fürs Amt ins Spiel gekommen und Thomas Hächler hat mir das Ressort sorgfältig übergeben. Ich kann zudem auch heute noch Tipps bei ihm einholen.»

Michael Gassmann, der verheiratet ist, eine 18-jährige Tochter hat und seit 30 Jahren in Urdorf lebt, macht natürlich kein Hehl daraus, dass die Finanzen sein Wunschressort ist, bei seinem beruflichen Hintergrund in der Finanzindustrie. Dass er damit auch den Bereich Sicherheit übernehmen konnte, macht das Ganze für ihn «extrem spannend», wie er betont. «Sicherheit ist ein vielseitiges und sinnvolles Ressort. Polizei, Feuerwehr und Zivilschutz sind sowohl für die Gemeinde wie die Bevölkerung sehr wichtig. Das macht das Amt zusätzlich interessant.»

«PROFESSIONELLE LEUTE»

Als neuer Gemeinderat, wie fühlt sich das an? Gassmann: «Ich habe sehr viel Kontakt mit meinen Leuten aus der Verwaltung, der Polizei und der Feuerwehr. Diese erlebe ich als sehr professionell. Ich schätze das Amt des Exekutivpolitikers, dieses ist für mich interessanter als dasjenige in der Legislative. Ich schätze die gute und pragmatische Zusammenarbeit im Gemeinderat. Wir sind immer an gemeinsamen Lösungen interessiert. In einem Parlament wird eher ideologisch politisiert. Wir müssen über die Parteigrenzen hinweg Lösungen finden.»

Sein Amt macht für ihn etwas zwischen einem 25- und 30-Prozent-Job aus. Er bezeichnet es als intellektuell anspruchsvoll, weil es auch viele neue Bereiche umfasst, wie erwähnt zum Beispiel Polizei und Feuerwehr. Dass ihn die Einwohnerschaft mit Fragen und Bitten stark in Anspruch genommen hätte, hat er nicht bemerkt. Auch inhaltlichen Druck oder Einflussnahme spürte er bislang kaum. Allerdings: «Man kennt mich noch nicht so gut, ich nahm noch nie als Gemeinderat an einer Gemeindeversammlung teil und bin nicht aktiv in einem Verein.» Was sich seit seinem Amtsantritt geändert hat, ist seine Wahrnehmung der Gemeinde: «Wenn ich heute durch die Gemeinde gehe, nehme ich sehr vieles ganz bewusst wahr, aus meiner Verantwortung als Gemeinderat heraus.»

«SORGFÄLTIGE AUSGABENPOLITIK»

Michael Gassmann, der als Hobby Segeln, Golf und Hundespaziergänge im schönen Urdorfer Wald angibt, will als Finanzvorstand langfristig ein finanzielles Gleichgewicht beibehalten, was auch eine sorgfältige Ausgabenpolitik beinhalte. «Urdorf soll seine Attraktivität für Bewohner und Gewerbe behalten oder gar steigern können», ist er überzeugt, «was Steuern, Verkehrsanbindung, Freizeitangebot, Sicherheitsgefühl sowie ein gutes Angebot an Wohn- und Gewerbeflächen betrifft.»

Auf die Frage, was ihn von seinem Vorgänger unterscheide, bemerkt Gassmann zuerst, dass Hächler die Urdorfer Finanzen «von einer wackligen Lage in stabile Verhältnisse geführt hat». Seine Herausforderung würde es sein, die anstehenden Infrastrukturausgaben in Urdorf in den nächsten Jahren ausbalancieren zu können.

Der neue Gemeinderat hat festgestellt, dass die politischen Prozesse langwieriger sind als in der Privatwirtschaft. Das sei jedoch gut so, gelte es doch, Parteien, Bevölkerung und Interessengruppen einzubinden. «Man kann nicht einfach etwas durchsetzen, sonst holt es einen ein, zum Beispiel mit einer verlorenen Abstimmung. Man muss sich das verinnerlichen, sonst verliert man die Leute.»



Finanz- und Sicherheitsvorstand sowie 1. Vizepräsident Michael Gassmann.

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM MITTWOCH, 18. JUNI 2025



Die nächste Gemeindeversammlung findet am Mittwoch, 18. Juni 2025, um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Zentrum statt. Die Akten liegen seit Donnerstag, 15. Mai 2025, bei der Gemeindeverwaltung Urdorf (Gemeindehaus A, Präsidialabteilung, Büro OG 14) zur Einsicht auf.

Die Traktanden sowie die Weisung zur Gemeindeversammlung finden Sie auf www.urdorf.ch unter der Rubrik «Behörden, Gemeindeversammlung». Die Weisung kann bei Bedarf mit

einem Newsletter-Abonnement digital abonniert werden. Falls Sie die Weisung per Post wünschen, können Sie diese auf unserer Webseite, im Online-Schalter, anfordern: Als Einzelbestellung oder im Abonnement.

Traktandiert ist die Jahresrechnung 2024 der Gemeinde Urdorf.

Für detaillierte Informationen wird auf die Medienmitteilung zur Gemeindeversammlung oder die Weisung verwiesen.

«ANSPRECHPARTNER FÜR DIE JÜNGERE GENERATION SEIN»

Seit Mitte letzten Jahres ist Stefan Kistler Urdorfer Gemeinderat und Werkvorstand. Er steht vor herausfordernden Projekten, möchte die jüngere Generation vertreten und sie motivieren, ebenfalls ein öffentliches Amt zu bekleiden. *Text und Foto: Flavio Fuoli*

Stefan Kistler, 47, parteilos, ausgebildeter Zimmermann und nun bei der Kantonspolizei Zürich als Polizist tätig, ist in Urdorf kein Unbekannter. Während sieben Jahren und bis März dieses Jahres amtierte er als Präsident des sehr aktiven Familien-Vereins Urdorf. Daher die Frage: Ist das Exekutivamt die logische Folge seiner Präsidententätigkeit? Kistler: «Es hat insofern damit zu tun, dass beide Ämter ein Engagement für die Bevölkerung bedeuten. Auch hatte ich für den Familien-Verein oft mit der Urdorfer Verwaltung zu tun. Politisch bedeutet mein neues Amt jedoch Sachpolitik. Da geht es weder um rechts noch um links. Es ist egal, ob einer von der SP oder der SVP Werkvorstand ist. Grundsätzlich geht es mir darum, etwas für die Bevölkerung zu bewirken.» Etwas anderes ist ihm ebenso wichtig: Er möchte mit seinen 47 Jahren die jüngeren Generationen im Gemeinderat vertreten. Auch möchte er, nicht zuletzt im Hinblick auf die Gesamterneuerungswahlen im nächsten Jahr, die Jüngeren fürs Amt motivieren.

«VERWALTUNG INTAKT, STARK, ENGAGIERT»

Stefan Kistler, der verheiratet ist und zwei Knaben hat, kann nur Gutes über die Verwaltung sagen. «Sie ist intakt, stark und engagiert. Das ist gut so, denn es läuft sehr viel in der Gemeinde, in allen Ressorts. Da wäre zum Beispiel die Immobilienstrategie des Gemeinderats oder in meinem Ressort die zahlreichen Strassenbauprojekte.» Überhaupt sei die Bereitstellung einer intakten Infrastruktur eine Daueraufgabe. «Zum Beispiel gilt es, alte Wasserleitungen zu ersetzen oder neue Trennsysteme für Abwasser und Meteorwasser zu installieren. Bei Strassenbauprojekten gilt es nämlich, das Regenwasser abzuschneiden und statt in die Kläranlage in den Bach zu leiten. Auch müssen wir angesichts des

Klimawandels beim Strassenbau hitzemindernde Massnahmen einfließen lassen. So soll das Regenwasser gespeichert und bei Trockenheit der Natur zurückgegeben werden. Zudem müssen in den Reservoirs immer wieder Leitungen und Pumpen saniert werden. Die Bevölkerung nimmt derweil die Arbeiten im Strassenbau durch das Verlegen der Fernwärmeleitungen der beiden Anbieter wahr.»



Werkvorstand Stefan Kistler.

«MILIZSYSTEM IST EINE HERAUSFORDERUNG»

Sein Amt macht Stefan Kistler, der leidenschaftlich Sport treibt, aber auch Angeln geht, viel Spass. «Man sieht in meinem Ressort den Fortschritt eins zu eins. Wie früher als Zimmermann, wo man von der Planung bis zum Endprodukt dabei war. Das motiviert mich.» Das Gemeinderatsamt macht für ihn zwischen einem 20- bis 30-Prozent-Job aus, je nach Woche. Ist das einfach für ihn als Familienvater mit noch kleineren Kindern? «Es ist nicht mal die Familie, aber im Milizsystem eine solche Aufgabe zu bewältigen, ist eine Herausforderung. Man braucht Verständnis und die Möglichkeit vom Arbeitgeber, aber auch das Verständnis seitens der Verwaltung, dass man nicht zu jeder Tageszeit verfügbar ist.»

Stefan Kistler hat als Angehöriger der Kapo den Vorteil, dass der Kanton Arbeitsstunden zur Ausübung eines öffentlichen Amtes zur Verfügung stellt. «Ich habe zudem das Glück, dass meine Familie für meine Miliztätigkeit Verständnis und Entgegenkommen zeigt. Wenn jedoch in einer Woche zwei oder gar drei Sitzungen oder Anlässe angesagt sind, kann das hinsichtlich des Berufs zu Spannungen führen, etwa, wenn ich dazu noch Nachschicht habe.»

Gefragt nach seinen Zielen bekräftigt Kistler nochmals die Absicht, Ansprechpartner für seine Generation sein zu wollen. «Ausserdem möchte ich die anstehenden Projekte meines Ressorts mit Überzeugung vermitteln, um sie zeitnah umsetzen zu können, wenn es denn den politischen Weg braucht. Und persönlich will ich in der Materie noch sattelfester werden.»

ELEKTRONISCHE PARKKARTEN AB 1. MAI 2025

Die Parkkarten der Gemeinde Urdorf wurden digitalisiert und können ab sofort bequem von zu Hause aus rund um die Uhr auf der Webseite der Gemeinde Urdorf gelöst und bezahlt werden. *Text: Gemeindepolizei*

Auch bei den Parkkarten wird die Gemeinde Urdorf papierlos. Dauerparkkarten und Tagesparkkarten können Sie unter folgendem Link erwerben:

www.urdorf.ch/dienstleistungen/45313



Es kann mit allen gängigen digitalen Zahlungsmitteln bezahlt werden.

Eine physische Hinterlegung der Parkbewilligung im Fahrzeug erfolgt nicht mehr. Die digitale Parkkarte wird dem Kontrollschild online zugewiesen. Für Dauerparkkarten müssen Sie sich online registrieren. Falls bei der Beantragung der Dauerparkkarte die Checkbox «Erinnerung zur Verlängerung per Mail» aktiviert wurde, erhalten Sie vor Ablauf der gelösten Dauerparkkarte eine Erinnerungsmail mit entsprechendem Zahlungslink.

Es gibt keine physischen Parkkarten mehr. Bereits gelöste Papierparkkarten behalten ihre Gültigkeit und müssen weiterhin hinter der Frontscheibe gut sichtbar hinterlegt werden. Die alten QR-Einzahlungsscheine dürfen nicht mehr verwendet werden.

Bei Fragen oder wenn Sie keine Möglichkeit haben, die Parkkarten online zu lösen, können Sie sich an die Gemeindepolizei wenden: Telefon: 044 736 51 40 oder parkieren@urdorf.ch.

Wir unterstützen Sie gerne.

Das Reglement über das Parkieren auf öffentlichem Grund finden Sie auf der Webseite:

www.urdorf.ch/sicherheit/info/1389035,
Parkierungsreglement und
Parkkartenreglement



GEMEINDEPOLIZEI KONTAKT



www.urdorf.ch

Öffnungszeiten Gemeindepolizei:

MONTAG - MITTWOCH
DONNERSTAG
FREITAG

08:30 – 12:00 UHR UND 13:30 – 16:00 UHR
08:30 – 12:00 UHR UND 13:30 – 18:30 UHR
07:30 – 14:00 UHR

Während den Öffnungszeiten sind wir gerne unter 044 736 51 40 oder am Schalter für Sie da. Bei Notfällen oder ausserhalb der Öffnungszeiten immer die Nummer 117 wählen.

Gemeindepolizei Urdorf
Bahnhofstrasse 46
8902 Urdorf

BÄUME UND STRÄUCHER ZURÜCKSCHNEIDEN



www.urdorf.ch

Hinausragende Äste oder zu hoch gewachsene Sträucher und Hecken entlang von öffentlichen Strassen können den Sichtbereich für Verkehrsteilnehmende wie Fussgänger, Autofahrer und Velofahrer einschränken. Auf Trottoirs kann dies zu Behinderungen führen. Die Eigentümer/innen von Grundstücken an öffentlichen Strassen, Fusswegen und Plätzen werden gebeten, Bäume, Sträucher, Hecken und Einfriedungen, die in den Strassenbeziehungsweise Wegraum hineinragen, regelmässig zurückzuschneiden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite oder bei der Sicherheitsabteilung, Tel 044 736 51 40.

PRIVATE BEISTÄNDE GESUCHT



Die Anzahl der Erwachsenenschutzmassnahmen nimmt laufend zu. Insbesondere die Unterstützung von älteren Personen sowie Menschen ohne Angehörige oder weitere Bezugspersonen kann durch private Mandatsträger erfahrungsgemäss intensiver wahrgenommen werden als durch Berufsbeistände.

Personen, die Verantwortung für die Unterstützung eines Klienten übernehmen möchten und die gerne Administratives angehen, sind eingeladen, sich bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB in Dietikon zu melden unter Tel. 044 744 14 00 oder kesb@dietikon.ch.

BÜCHER- UND MEDIENTIPPS DER BIBLIOTHEK



www.urdorf.ch

Die Bibliothekarinnen haben für Sie wieder spannende und interessante Bücher- und Medientipps zusammengestellt, welche Sie auf www.urdorf.ch, über den Suchbegriff «Büchertipps», digital herunterladen können. Selbstverständlich erhalten Sie diese bei der Gemeindebibliothek auch in Papierform.

EIN EID FÜR ZWEI POLIZISTEN – UND DIE MENSCHEN IN URDORF

Renato Citterio und Thomas Teufer leisteten als neue Gemeindepolizisten der Gemeindepolizei Urdorf ihren Amtseid. Im Rahmen einer kleinen Feier betonten die Verantwortlichen der Gemeinde, dass dieser Beruf Integrität und Verantwortungsbewusstsein erfordert und auch einer Berufung gleichkommt.

Text und Fotos: Flavio Fuoli

An einem Vormittag Anfang März im obersten Stock des Gemeindehauses: Im Rahmen einer schlichten, aber nichtsdestotrotz würdigen Feier leisteten die beiden neuen Urdorfer Gemeindepolizisten Renato Citterio und Thomas Teufer ihren Amtseid. In Anwesenheit ihrer Angehörigen, den weiteren Mitgliedern des Polizeikorps und Vertretern von Politik und Verwaltung gelobten die beiden gegenüber Finanz- und Sicherheitsvorstand Michael Gassmann, Verfassung und Gesetz zu achten, die Dienstanweisungen und Handlungsanweisungen zu befolgen, ihre Pflichten ohne Ansehen der Person nach bestem Willen zu erfüllen und sich an die Wahrheit zu halten und verschwiegen zu sein.



Finanz- und Sicherheitsvorstand Michael Gassmann nahm das Gelöbnis ab.

«INTEGRITÄT UND VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEIN»

Gemeindeschreiber Patrick Müller erzählte in seiner Rede vor den Polizisten und den Gästen, er habe die KI gefragt, was einen guten Polizisten ausmache. Nicht weniger als 25 Kompetenzen gab die künstliche Intelligenz aus. Müller zählte einige auf: «Umfassende Kenntnisse des Gesetzes, sicherer Umgang mit Einsatzmitteln und -techniken, die Fähigkeit, in stressigen oder unklaren Lagen schnell und richtig zu reagieren, Integrität und Verantwortungsbewusstsein, Empathie und die Fähigkeit, mit Menschen aus unterschiedlichen Hintergründen zu kommunizieren, Deeskalationsfähigkeit und Konfliktlösungskompetenz sowie Teamfähigkeit und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit.» Für den Gemeindeschreiber sind Integrität und Verantwortungsbewusstsein die wichtigsten Eigenschaften, was sich im Übrigen mit der Meinung der KI deckt...

Die Hauptaufgabe der Gemeindepolizei sei die Gewährleistung der Einhaltung von Gesetzen. Müller: «Dass die Polizisten selbst – wie es auch unser Gelöbde einfordert – die Gesetze einhalten und nach ethischen Grundsätzen handeln, ist für die Glaubwürdigkeit und Akzeptanz der Polizei in der Gesellschaft unerlässlich. Integer ist, wer auf der Basis von ethischen Werten handelt.» Integrität bedürfe zweier Dinge: Erstens Selbstbeherrschung, das heisse, die



Finanz- und Sicherheitsvorstand Michael Gassmann nahm das Gelöbnis ab.

gute Handlung müsse nicht nur als Absicht vorhanden sein, sondern müsse getan werden. Integrität sei, auch er erlebe es so, anstrengend und fordere Selbstbeherrschung. Sie erfordere im Weiteren Klarheit bezüglich den Werten, nach denen man handeln will. Diese Werte seien wie das Fundament eines Hauses: «Ohne Werte gibt es keine Integrität.» Der Gegenwert für Integrität? Ein Blick in den Spiegel mit gutem Gewissen.

«EUER EID IST EIN VERSPRECHEN AN DIE MENSCHEN, DIE HIER LEBEN»

Finanz- und Sicherheitsvorstand Michael Gassmann gab seiner Freude über «diesen besonderen Tag» zum Ausdruck, «nicht nur für unsere zwei neuen Gemeindepolizisten, sondern für uns alle». Denn das Gelöbde unterstreiche nicht nur eine persönliche Entscheidung der beiden, sondern auch das Versprechen, Urdorf sicherer, lebenswerter und gemeinschaftlicher zu machen. «Sicherheit ist eine der Grundvoraussetzungen für eine Umgebung, in der wir uns frei bewegen können, in der unsere Kinder sorglos spielen und unsere Nachbarn sich ohne Angst begegnen können.»

Die Gemeindepolizei sei dabei nicht nur die verlängerte Hand des Gesetzes, sondern vielmehr ein Bindeglied zwischen den Menschen: «Ein guter Gemeindepolizist ist ein Ansprechpartner, ein Vermittler, manchmal auch ein Problemlöser mit Gespür und Fingerspitzengefühl.» Die Vereidigung sei denn auch ein Meilenstein, ein Versprechen an die Gesetze, aber auch eines an die Menschen, die hier leben.

Polizist zu sein bedeute nicht nur Pflicht und Verantwortung, sagte Michael Gassmann weiter, sondern sei auch eine Berufung, welche Herzblut, Hingabe und manchmal auch ein wenig Humor erfordere. Der Sicherheitsvorstand las in der Folge laut das Gelöbde vor. Über der Urdorfer Fahne leisteten Renato Citterio und Thomas Teufer schliesslich ihren Eid, womit sie endgültig im Urdorfer Korps angekommen sind.



Mitarbeitende der Gemeindepolizei Urdorf.

LÄRMVERURSACHENDES FEUERWERK: WIR BITTEN UM RÜCKSICHTNAHME!

Der Bundesfeiertag wird traditionsgemäss mit buntem Feuerwerk und lauten Knallern gebührend gefeiert. Der Lärm von Feuerwerk hat Auswirkungen auf Mensch und Tier und die Gefahren bei falscher Handhabung von Raketen, Vulkanen und anderen Feuerwerkskörpern werden vielfach unterschätzt. *Text: Sicherheitsabteilung, Foto: Christian Murer*

Mit diesem Beitrag möchten wir die Bevölkerung im Umgang mit Feuerwerk sensibilisieren, auf die Gefahren aufmerksam machen und um Rücksichtnahme bitten.

BRANDGEFAHR MINIMIEREN

Damit aus den Festtagen keine Feuertage werden, gilt es beim Abbrennen von Feuerwerk die Sicherheitshinweise zum Gebrauch einzuhalten. Insbesondere ist ein genügend grosser Sicherheitsabstand zu Gebäuden und Wäldern sicherzustellen: Je nach Grösse des Feuerwerkskörpers muss dieser Abstand 40 bis 200 Meter betragen. Die Verantwortung für das gefahrlose Abbrennen von Feuerwerk liegt bei der Person, die das Feuerwerk zündet, beziehungsweise deren Erziehungsberechtigten.

LÄRMVERURSACHENDES FEUERWERK: BUSSE DROHT

Das Abbrennen von lärmverursachendem Feuerwerk ist gemäss der Polizeiverordnung der Gemeinde Urdorf am 1. August und in der Nacht von Silvester auf Neujahr

gestattet. Die Polizei ist für die Durchsetzung der Polizeiverordnung, inklusiv gegebenenfalls Repressionen, zuständig.

LÄRM BELASTET MENSCH UND TIER

Es haben nicht alle Urdorferinnen und Urdorfer Freude an Feuerwerk. Lautes Knallen bedeutet Stress für sensible Menschen, Kleinkinder und vor allem für Nutz- und Haustiere. Aus Rücksicht sollte darum Feuerwerk nur mit Augenmass abgefeuert werden. Feuerwerk ist lauter als viele andere alltägliche Geräusche und der plötzliche, unerwartete Lärmpegel hat Auswirkungen auf unser gesamtes Umfeld. Während viele von uns den lauten Knall als Teil des Festes wahrnehmen, stellt er für viele eine erhebliche Belastung dar. Besonders empfindlich reagieren Haus- und Wildtiere. Sie erleben durch die lauten Geräusche panische Angst, was zu stressbedingten Erkrankungen, Zittern oder sogar zu gefährlichen Fluchtversuchen führen kann.

Wenn Sie am 1. August feiern möchten, denken Sie bitte daran, dass laute Geräusche nicht immer im Einklang mit

der Freude und dem Feiern stehen. Und wir bitten Sie zudem, den daraus entstehenden Abfall zu entsorgen.



Bitte entsorgen Sie den Feuerwerks-Abfall.

Warum nicht LED-Lichter, Wunderkerzen und Partyglühbirnen anstatt lärmverursachendes und naturschädigendes Feuerwerk?

Vielen Dank für Ihr Verständnis und die Rücksichtnahme. Wir wünschen Ihnen einen wunderbaren 1. August.

BEATRICE BÖSIGER FEIERTE AM 1. FEBRUAR 2025 IHR 20-JAHR-DIENSTJUBILÄUM IM DIENST DER GEMEINDE URDORF

Bereits seit 20 Jahren stellt Beatrice Bösiger ihre Fähigkeiten und Ressourcen der Gemeinde Urdorf zur Verfügung. Begonnen hat alles auf dem Betriebsamt und nahm ihren Lauf mit verschiedenen Positionen in der Abteilung Soziales. *Text und Foto: Sozialabteilung*

Am 1. Februar 2005 trat Beatrice Bösiger ihre Anstellung als Sachbearbeiterin im Betriebsamt für die Gemeinde Urdorf an. Seither sind 20 Jahre vergangen und viele Veränderungen in der Gemeinde eingetreten, mittendrin mit hohem Engagement und herausragender Loyalität: Beatrice Bösiger.

Als sich im Jahr 2008 ein personeller Engpass in der Sozialabteilung ergab, stellte sich Beatrice Bösiger zur Verfügung, die fehlenden Stellenprozente zu übernehmen, und arbeitete fortan als Sachbearbeiterin Soziales und Betriebsamt. Nur neun Jahre später stand Beatrice Bösiger erneut zur Verfügung, als ein erneuter Personalengpass anstand. Sie erhöhte kurzfristig ihr damaliges Pensum und trat damit im Rahmen ihres neuen Pensums ganz in den Dienst der Sozialabteilung ein. Zuerst unterstützte sie tatkräftig die Administration, inklusive Telefon- und Schalterdienst, bis sie vor sieben

Jahren in die Buchhaltung der Sozialabteilung wechselte, ein Bereich, den sie bisher nicht kannte, was Beatrice Bösiger jedoch nicht abschreckte. Sie arbeitete sich in ihr neues Arbeitsgebiet nach kurzer Zeit mühelos ein.

Rückblickend hat sich Beatrice Bösiger in ihren 20 Jahren im Dienst der Gemeinde vielen Veränderungen gestellt und diese erfolgreich umgesetzt. Die grösste war sicherlich die komplette Digitalisierung im Bereich Soziales. Trotz mancher schwierigen Momente hat Beatrice Bösiger lösungsorientiert mitgearbeitet und damit verbundene Veränderungen vorbildlich umgesetzt.

Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe gratulieren Beatrice Bösiger zu ihrem 20-Jahr-Dienstjubiläum und freuen sich auf eine weiterhin langandauernde, professionelle, wertschätzende und lösungsorientierte Zusammenarbeit.



Beatrice Bösiger

GIUSEPPE SORANNO FEIERTE AM 1. APRIL 2025 SEIN 10-JAHR-DIENSTJUBILÄUM IM DIENST DER GEMEINDE URDORF

Die Gemeinde Urdorf darf bereits seit zehn Jahren auf die Unterstützung von Reinigungsfachmann Giuseppe Soranno zählen.

Text und Foto: Liegenschaften- und Sportbetriebeabteilung

Am 1. April 2015 trat Giuseppe Soranno seine Anstellung als Reinigungsfachmann bei der Schulgemeinde Urdorf an. Seither sind zehn Jahre vergangen und viele Veränderungen – unter anderem der Zusammenschluss zur Einheitsgemeinde – sind in Urdorf eingetreten.

Der unermüdliche Einsatz von Giuseppe Soranno hingegen ist immer gleichgeblieben. Mit Herz, Verlässlichkeit und Teamgeist ist er fester Bestandteil des Schulalltags.

Mit seiner ausgezeichneten Arbeit sorgt er dafür, dass die Schule stets sauber und ein Ort zum Wohlfühlen für die Schülerinnen und Schüler ist.

Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe gratulieren Giuseppe Soranno zu seinem 10-Jahr-Dienstjubiläum und freuen sich auf eine weiterhin langandauernde, professionelle und wertschätzende Zusammenarbeit.



Giuseppe Soranno

45 JAHRE GEMEINDE URDORF: VIELEN DANK UND ALLES GUTE, WERNER JUD!

Nach über vier Jahrzehnten im Dienst der Gemeinde Urdorf verabschieden wir unseren langjährigen Mitarbeiter Werner Jud in den wohlverdienten Ruhestand. Mit grossem Engagement und beeindruckender Konstanz prägte er die Finanz- und Steuerabteilung. Seine Nachfolge tritt Anja Streichenberg an. *Text und Fotos: Präsidialabteilung*

Am 2. Mai 1980 (!) trat Werner Jud seine Stelle in der Finanzabteilung der Gemeinde an – und prägte seither das Gemeindeleben mit seiner fachlichen Kompetenz, seiner Verlässlichkeit und seiner ruhigen, humorvollen Art.



Werner Jud

Damals galten noch ganz andere Rahmenbedingungen: Für Gemeindemitarbeitende bestand eine Wohnsitzpflicht in Urdorf, 44-Stunden-Woche, keine gleitende Arbeitszeit – und die mechanische Schreibmaschine war Standard. Die Digitalisierung war noch weit entfernt: Zahlungseingänge wurden manuell verbucht, Löhne am Schalter in bar ausbezahlt und Steuererklärungen von Hand ausgefüllt – eine Zeit, in der sich Werners Genauigkeit und Kopfrechenfähigkeiten besonders bewährten.

1989 wechselte Werner innerhalb der Abteilung zur Steuerabteilung und übernahm im Laufe der Jahre die Verantwortung für das Inkasso von Staats-, Gemeinde-, Kirchen- und Grundstückgewinnsteuern. Insgesamt wurden unter seiner Mitwirkung Rechnungen in der Höhe von über 2,3 Milliarden Franken versandt – ein eindrucksvoller Wert, der für sich spricht.

Nach 45 Jahren bei der Gemeinde Urdorf geht Werner Jud Ende Juni nun in den wohlverdienten Ruhestand. Wir danken ihm herzlich für sein aussergewöhnliches Engagement, seine Treue zur Gemeinde und seinen wertvollen Beitrag zum Funktionieren der Verwaltung und der Gemeinde.

Lieber Werner, wir wünschen dir von Herzen alles Gute für deinen neuen Lebensabschnitt – Gesundheit, Zeit für all die Dinge, die im Arbeitsalltag zu kurz kamen, und viele erfüllende Momente.

Als Nachfolgerin von Werner Jud hat Anja Streichenberg, vormals seine Stellvertreterin, bereits vorzeitig die Verantwortung in der Steuerabteilung übernommen. Wir freuen uns sehr, diese wichtige Funktion nahtlos intern weitergeben zu können und wünschen Anja Streichenberg weiterhin einen erfolgreichen Start in ihrer neuen Rolle.



Anja Streichenberg

PERSONELLE VERÄNDERUNG IN DER LEITUNG DER SCHULVERWALTUNG

Nach vier Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit hat sich die Gemeindeverwaltung Urdorf Ende April 2025 bedauerlicherweise von Tobias Hügi, dem Bereichsleiter Bildung, verabschieden müssen. Die Stelle ist als Bereichsleitung Schulverwaltung ausgeschrieben und wird derzeit interimistisch durch Verena Gehrig geführt. *Text: Präsidialabteilung, Fotos: Präsidialabteilung, zvg*

Ende April 2025 hat Tobias Hügi, Bereichsleiter Bildung, die Gemeindeverwaltung Urdorf verlassen. Während seiner vierjährigen Tätigkeit hat er den Bereich Bildung fachlich, personell und operativ geleitet und sich für eine umsichtige, lösungsorientierte, dienstleistungsnahe Zusammenarbeit mit allen Anspruchsgruppen eingesetzt.



Tobias Hügi

Lieber Tobias, vielen Dank für dein Engagement und vor allem auch deine prägende Unterstützung beim Aufbau der Einheitsgemeinde und bei der Digitalisierung in der Schulverwaltung. Die Zusammenarbeit mit dir war nicht nur immer lösungsorientiert, sondern auch geprägt von feinem Humor! Wir wünschen dir in jeder Hinsicht nur das Beste.

Die Stelle ist als Bereichsleitung Schulverwaltung ausgeschrieben. Interimistisch wird der Bereich durch die Springerin Verena Gehrig geleitet. Wir heissen sie auch auf diesem Weg herzlich willkommen und wünschen ihr weiterhin einen erfolgreichen Start.



Verena Gehrig

AB DEM FRÜHLING-/SOMMERSEMESTER 2026 SUCHT DIE KOMMISSION FÜR ERWACHSENENBILDUNG URDORF:

@

www.urdorf.ch/erwachsenenkurse

LEHRPERSON DEUTSCH FÜR FREMDSPRACHIGE ERWACHSENE

Ihre Aufgaben

- Vorbereiten und durchführen von zwei Deutschkursen für fremdsprachige Erwachsene (abends):
Deutsch für Fremdsprachige und Informationen zur Integration, Kursniveau ab A2 + Konversationskurs Deutsch für Fremdsprachige, Kursniveau B1
- Praxisorientierte Unterrichtsgestaltung nach erwachsenenbildnerischen Kriterien
- Lektionsaufbau unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Voraussetzungen der Kursteilnehmenden
- Aktive Mitarbeit bei der Weiterentwicklung des Unterrichts und der Angebote im Bereich Deutsch für Fremdsprachige

Anforderungen

- Deutsch als Muttersprache
- Sprachlehrperson für Deutsch als Fremdsprache respektive Sprachkursleiter/in im Integrationsbereich (auch für Studentinnen/Studenten in Ausbildung im letzten Studienjahr möglich)
- Unterrichtserfahrung in der Erwachsenenbildung oder in einer vergleichbaren Funktion
- Engagierte, selbstständige und motivierte Persönlichkeit mit grosser Flexibilität und der Bereitschaft, sich immer wieder auf neue Situationen einzulassen
- Bereitschaft, abends und vor Ort zu unterrichten

https://www.urdorf.ch/erwachsenenkurse

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbung an: erwachsenenbildung@urdorf.ch

Detaillierte Auskunft erteilt Ihnen gerne Tatjana Kohler, Kommission für Erwachsenenbildung Urdorf, Abteilung Sprachen, Tel.: 044 262 53 74 (abends oder an den meisten Nachmittagen), E-Mail: ebu.kohler@bluewin.ch

ERWACHSENE – UND SICH SELBER BILDEN

Zehn Jahre lang war Franziska Neidhardt in der Erwachsenenbildung Urdorf tätig. Nun sucht sie eine Nachfolge. Das Amt erfordert Freude am Organisieren, ist aber durch die Angebote und die Begegnungen mit Menschen sehr bereichernd. Text: Flavio Fuoli, Fotos: Flavio Fuoli, zvg

Die Erwachsenenbildung Urdorf bietet jedes halbe Jahr ein grosses Angebot an unterschiedlichen Themen an. Drei Säulen tragen die Organisation: Die Gemeinde mit ihren Sprachkursen, die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule und der Frauenverein. Für die Angebote des Frauenvereins ist seit zehn Jahren Franziska Neidhardt zuständig. Jedes halbe Jahr organisiert sie fünf bis sechs Anlässe, und die haben es in sich. Sie zählt auf: «Wir waren im Kriminalmuseum, im Opernhaus, beim Kosmetikunternehmen Louis Widmer in Schlieren, haben den Untergrund oder die Infrastruktur des Hauptbahnhofs kennengelernt, waren im Orgelmuseum Metzler, in der Kehrlichtverbrennungsanlage Dietikon, im Kunsthaus, im WSL Birmensdorf, in der Klosterkirche Muri und so weiter.»



Franziska Neidhardt

NACHFOLGERIN ODER NACHFOLGER: BITTE MELDEN!

Für diese ehrenamtliche Tätigkeit sucht Franziska Neidhardt also eine Nachfolge. Was braucht es vor allem? «Viel Freude am Organisieren, das ist das Wichtigste», sagt sie. «Zudem muss man die Augen und Ohren offenhalten und Ideen sammeln.» Sie macht sich entweder Notizen in ihrem Handy, oder legt Zeitungsausschnitte mit potenziellen Angeboten in ihr Sammelkistchen. «Ich bin stets auch offen, wenn mir Kursteilnehmende einen Tipp für einen Ausflug oder ein Angebot geben», erklärt sie. Wer sich angesprochen fühlt, kann sich bei ihr melden (siehe Telefonnummer unten rechts).



Schönes aus dem Silberschmuckkurs.

IDEAL: FRÜHJAHRSPROGRAMM ZUSAMMEN ORGANISIEREN

Franziska Neidhardt wird das Angebot der Erwachsenenbildung des Frauenvereins auch für das zweite Halbjahr



Besuch im Kunsthaus Zürich.

2025 noch herausgeben, welches vom 19. August bis Ende Jahr dauern wird. Auch das Frühjahrsprogramm 2026 wird sie noch verantworten – im Idealfall allerdings nur noch zum Teil. Denn sie stellt sich vor, dass eine Nachfolge ihr beim Organisieren behilflich sein und sie diese in die neue Tätigkeit eins zu eins einführen könnte.

Franziska Neidhardt weist daraufhin, dass sie, respektive ihre Nachfolge, in der Kommission für Erwachsenenbildung Einsitz nimmt. Das bringt Vorteile: «Bei der Gemeinde ist man sehr gut aufgehoben, es herrscht in der Kommission ein sehr gutes Klima. Die Sitzungen sind kurz und effizient und man arbeitet als Team unter Gemeindepräsidentin Sandra Rottensteiner.»



Einblick in den Engrosmarkt Zürich.

ALS ORGANISATORIN IMMER DABEI

Das Amt, das Franziska Neidhardt nun abgeben wird, bringt neben Pflichten viele Vorteile. Neidhardt: «Ich war und bin an allen Veranstaltungen stets dabei. Ich habe also schon sehr viele interessante Orte und Organisationen gesehen. Dabei lernt man sehr vieles kennen. Und was auch zählt, sind die persönlichen Begegnungen mit den Teilnehmenden. Dieses Amt war und ist für mich eine persönliche Bereicherung.»

Kontakt:
Telefon-Nummer 079 273 26 41, Franziska Neidhardt



Die Erwachsenenbildung bot interessante Einblicke in die Rega.

AB DEM FRÜHLING-/SOMMERSEMESTER 2026 SUCHT DIE KOMMISSION FÜR ERWACHSENENBILDUNG URDORF:



www.urdorf.ch/erwachsenenkurse

LEHRPERSON FRANZÖSISCH

Ihre Aufgaben

- Vorbereiten und durchführen eines Französischkurses für Erwachsene
- Praxisorientierte Unterrichtsgestaltung nach erwachsenenbildnerischen Kriterien
- Lektionsaufbau unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Voraussetzungen der Kursteilnehmenden
- Aktive Mitarbeit bei der Weiterentwicklung des Unterrichts und des Angebots

Anforderungen

- Französisch als Muttersprache, gute Deutschkenntnisse
- Sprachlehrperson für französisch (auch für Studentinnen/Studenten in Ausbildung im letzten Studienjahr möglich)
- Unterrichtserfahrung in der Erwachsenenbildung oder in einer vergleichbaren Funktion
- Selbstständige, flexible, zuverlässige und engagierte Persönlichkeit
- Bereitschaft, eventuell abends und vor Ort zu unterrichten

Detaillierte Auskunft erteilt Ihnen gerne Tatjana Kohler, Kommission für Erwachsenenbildung Urdorf, Abteilung Sprachen, Tel.: 044 262 53 74 (abends oder an den meisten Nachmittagen), E-Mail: ebu.kohler@bluewin.ch.

https://www.urdorf.ch/erwachsenenkurse

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: erwachsenenbildung@urdorf.ch.

BEWEGUNGSPLAUSCH FÜR JUNG UND ALT — GEMEINSAM AKTIV WERDEN

Kinder und ältere Menschen begegnen und bewegen sich. Ein generationenverbindendes Erlebnis mit Spiel und Spass, lachenden Gesichtern und unvergesslichen Momenten. *Text und Foto: Gesundheitsabteilung*

BEWEGUNG SPIELT IM ALTER WIE AUCH IN JUNGEN JAHREN EINE ENTSCHEIDENDE ROLLE

Mobilität hilft im Alter das Gleichgewicht zu verbessern und verringert das Sturzrisiko. Ausserdem trägt eine körperliche Fitness auch zur geistigen Gesundheit bei.



Bewegen, spielen, voneinander lernen und miteinander Spass haben.

Die jüngere Generation profitiert von einer gesunden Entwicklung von Knochen, Gelenken und Muskulatur. Bewegung fördert die motorischen Fähigkeiten und die Koordination und legt einen Grundstein für eine gesunde Lebensgewohnheit im Erwachsenenalter.

Für jung und alt gilt, Bewegung fördert und erhält die körperliche, soziale und emotionale Gesundheit. Der Bewegungsplausch ist eine wunderbare Gelegenheit für Kinder und ältere Menschen, sich zu begegnen und gemeinsam aktiv zu werden und das Verständnis zwischen den Generationen zu fördern.

EIN MORGEN VOLLER FREUDE UND ACTION

Im Rahmen des «FerienSpass», organisiert vom Familien-Verein Urdorf in Zusammenarbeit mit dem «physiofit» und der Fachstelle Gesundheit und Alter, laden wir euch zu einem unterhaltsamen Morgen ein.

Kindergärtnerinnen und Kindergärtner sowie Schülerinnen und Schüler von fünf bis 15 und ältere Erwachsene über 60 treffen sich zu einem spannenden Parcours und zu tollen Spielen. Fachpersonen kümmern sich um das Aufwärmen und begleiten durch die verschiedenen Aktivitäten.

Kommt vorbei und erlebt, wie bereichernd es sein kann, sich gemeinsam zu bewegen und Spass zu haben!

Anmeldung Erwachsene bis 10. Juli 2025 unter ferienspass@favu.ch oder per Telefon bei Gabriela Kossak, Altersbeauftragte, Tel. 044 736 52 16.

Anmeldung über QR-Code der FerienSpass-Plattform:



Donnerstag, 31. Juli 2025, 9.30 bis 11.30 Uhr,
Zentrumshalle, Birmensdorferstrasse 77, 8902 Urdorf

Mitnehmen: Turn- Sportbekleidung, Turnschuhe und Trinkflasche

Es muss niemand hungrig nach Hause gehen. Nach dem Erlebnis gibt es einen kleinen Imbiss, gesponsert von der Bäckerei Hofmann in Urdorf.

GEMEINSAM ESSEN — MOMENTE DER BEGEGNUNG

Essen ist viel mehr als das Aufnehmen von Mahlzeiten, Nährstoffen und Energie. Besonders das gemeinsame Essen schafft wertvolle Augenblicke des Genusses und des Zusammenseins, die unsere Gesundheit stärken und unser Wohlbefinden fördern. *Text und Foto: Gesundheitsabteilung*

Viele ältere Menschen, die nicht mehr täglich kochen möchten und oft allein essen, neigen dazu, weniger ausgewogen zu essen und nehmen tendenziell weniger Nährstoffe zu sich. Einsamkeit und fehlende Struktur im Alltag lassen Mahlzeiten zur blossen Notwendigkeit verkommen.

GEMEINSAM WENIGER EINSAM

Dem wollten Laura Scheil, Kurt Ebnöther und Jürg Abplanalp entgegenwirken. Sie haben sich in einer Interessensgruppe nach dem Mitwirkungsanlass «Gut altern in Urdorf» zusammengeschlossen. Ihre Idee, das gemeinsame Essen und gesellige Beisammensein in Urdorf zu fördern, erhielt Unterstützung von der Altersbeauftragten Gabriela Kossak. Auch Karin Winet, die Leiterin der Hotellerie im Alterszentrum Weihermatt, zeigte sich vom Vorhaben begeistert und öffnet die Türen für die Umsetzung.

TAVOLATA – DER BEGEGNUNGSTISCH IM ALTERS-ZENTRUM WEIHERMATT

Der Begriff «Tavolata» stammt aus Italien und bedeutet übersetzt Tafelrunde. An einem wunderschönen runden Holztisch wird hier an sieben Tagen in der Woche gemeinsam gegessen. Die Gäste dürfen sich auf ein ausgewogenes und gesundes Viergangmenü in netter Gesellschaft und anregender Unterhaltung freuen.

FREUDE UND GENUSS AM GEMEINSAMEN ESSEN

Die Tavolata startet ab Montag, 30. Juni 2025. In den beiden ersten Wochen (von Montag bis Freitag) heissen Sie verschiedene Gastgebende herzlich willkommen. Danach werden diese regelmässig jeden Dienstag am Begegnungstisch sein. Lassen Sie sich von der Freude am gemein-



Jürg Abplanalp, Laura Scheil, Kurt Ebnöther engagieren sich am Begegnungstisch unterstützt von Gabriela Kossak, Altersbeauftragte (v.r.n.l.).

4-Gangmenü:
Suppe, Menüsalat, Hauptgang, Dessert, inkl. Mineral und Kaffee

Montag bis Samstag:
Mit Fleisch: Fr. 21.00 / ½ Portion 18.00
vegetarisch: Fr. 19.50 / ½ Portion 16.50

Sonntagsmenü:
Mit Fleisch Fr. 28.00 / ½ Portion 25.00
vegetarisch: Fr. 25.00 / ½ Portion 22.00

Wochenhit: Fr. 21.00 / ½ Portion 18.00

Und sollte Ihr Teller einmal reichlicher gefüllt sein, als es Ihr Appetit zulässt, werden Ihnen die Reste gerne zum Mitnehmen verpackt – damit Sie auch zu Hause noch ein Stück Genuss erleben können.

Das aktuelle Wochenmenü finden Sie immer unter:
<https://az-weihermatt.ch/aktueller-menuplan/>

samen Essen anstecken und erleben Sie schöne Momente der Begegnung. Eine Anmeldung ist vorerst nicht erforderlich.

Die Fahrerinnen und Fahrer des Fahrdienstes Urdorf fahren Sie gerne für sieben Franken an die Tavolata und wieder nach Hause. Kontaktieren Sie mindestens drei Tage im Voraus Arnold Kunz, Disponent, unter Tel. 044 748 29 16 oder per E-Mail: arnold.kunz@gmx.ch.

BINGO-SPASS IN URDORF!

Haben Sie Lust auf einen aufregenden Nachmittag voller Spannung, Spiel und Geselligkeit? Die Interessensgruppe «Spiel und Spass», die aus dem Mitwirkungsanlass «Gut altern in Urdorf» hervorgegangen ist, lädt Sie herzlich zum Bingo-Nachmittag mit Kaffee und Kuchen ein.

Egal, ob Sie erfahrene/r Spieler/in sind oder zum ersten Mal spielen — es sind alle willkommen. Es winken kleine Preise, also bringen Sie Ihre Glückssträhne mit!

Die Veranstaltung ist kostenlos und eine Anmeldung ist nicht nötig.

Sommer-Bingo: Dienstag, 8. Juli 2025, 14 bis 17 Uhr
Herbst-Bingo: Dienstag, 28. Oktober 2025, 14 bis 17 Uhr
Kath. Kirche, Pfarreisaal, Im Baurenacker 28, 8902 Urdorf

Die Daten für das Winter- und Frühlings-Bingo 2026 werden später publiziert.

HINTER DEN KULISSEN: EINRICHTUNG DES NEUEN ASYL- UND NOTWOHNRAUMS IM TYSLIMATT DURCH DIE GEMEINDE

Vieles, was selbstverständlich wirkt, ist hinter den Kulissen mit viel Aufwand verbunden. Wie beispielsweise die Phase nach dem Bauabschluss des neuen Asyl- und Notwohnraumgebäudes und dem Bezug: Die Liegenschaftenabteilung war gefordert. Text und Foto: Liegenschaften- und Sportbetriebeabteilung

Wie bereits im «Urdorf aktuell» vom Februar berichtet, konnte am 16. Januar 2025 der Bau der zusätzlichen Asyl- und Notwohnraumunterkunft im Tyslimatt abgeschlossen und dem Betrieb übergeben werden. Damit stehen der Gemeinde 36 zusätzliche Plätze zur Verfügung, um das geforderte Aufnahmekontingent zu erfüllen. Ein herzliches Dankeschön ging bereits an die DM Bau AG und alle weiteren Beteiligten für die zügige und professionelle Umsetzung des Projekts.

Im Anschluss an die bauliche Fertigstellung begann unmittelbar die intensive Phase der Einrichtung. Hierbei kam der gesamten Liegenschaftsabteilung der Gemeinde eine zentrale Rolle zu. Mit grossem Engagement und einer beeindruckenden Einsatzbereitschaft stellte das Team sicher, dass die Unterkunft innert weniger Tage vollständig bezugsbereit war. Die Arbeiten umfassten über die organisatorische Koordination hinaus auch die praktische Umsetzung durch die Gemeindemitarbeiter.

So wurden Möbel, von Betten über Tische bis hin zu Schränken, organisiert, selbstständig montiert und fachgerecht in den vorgesehenen Räumen platziert. Auch die Küchen wurden eingerichtet und mit den notwendigsten Utensilien ausgestattet. Aufenthaltsräume erhielten durch gezielte Möblierung und eine durchdachte Raumaufteilung eine möglichst einladende Atmosphäre.

Die zeitnahe Übergabe der Unterkunft Mitte Januar war nur dank dieser engagierten und tatkräftigen Mitwirkung, auch im Schlusspurt, möglich. Heute ist die Unterkunft bezogen und erfüllt ihre Funktion als erste Anlaufstelle für Geflüchtete und Menschen in akuten Notsituationen. Die schnelle Umsetzung und die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten zeigen, wie wirkungsvoll gemeinschaftliches Handeln innerhalb einer Gemeinde sein kann. Dies zeigt sich insbesondere dann, wenn es darum geht, Verantwortung zu übernehmen und pragmatische Lösungen zu realisieren.



Einblick in den Küchenbereich.

BIKESHARING NEU IN URDORF

Urdorf fährt neu im Takt des grössten Bikesharing-Netzwerks der Schweiz: Seit Ende Mai 2025 ist die Gemeinde Teil des modernen «PubliBike Velospot»-Systems. Mit vier neuen Verleihstationen und einer benutzerfreundlichen App wird der Zugang zu Velos und E-Bikes deutlich vereinfacht – eine nachhaltige Mobilitätslösung, die Urdorf direkt mit Zürich und der Region verbindet. Text und Foto: PubliBike AG

Seit Ende Mai 2025 ist Urdorf Teil des grössten Bikeshaaring-Netzwerks der Schweiz. Mit der Einführung des neuen Systems «PubliBike Velospot» wurde das Veloverleih-Angebot in der Region Zürich modernisiert und erweitert – auch im Limmattal. Dafür hat die Gemeinde Urdorf, koordiniert mit der Stadt Zürich und weiteren Gemeinden in der Region, mit PubliBike AG einen Vertrag zur Einführung des Velo-Verleihsystems vereinbart. In Urdorf stehen vier neue Stationen zur Verfügung, an welchen Velos und E-Bikes rund um die Uhr ausgeliehen werden können: beim Zentrum Spitzacker, an den Bahnhöfen Urdorf und Weihermatt sowie im Wirtschaftsraum «Urdorf-Nord». Eine zusätzliche Station bei der Heinrich-Stutz-Strasse im Industriequartier «Bergermoos» wird aktuell diskutiert. So entsteht eine direkte Langsamverkehrs-Verbindung von Urdorf in die Region sowie in die Stadt Zürich als Alternative zum öV oder dem Auto.

Das neue System macht die Nutzung einfacher und zuverlässiger: Die Velos und E-Bikes sind mit einem technisch verbesserten Schliesssystem ausgestattet und lassen sich bequem über die neue App entsperren. In der Stadt Zürich ist die Umstellung inzwischen abgeschlossen – und bis im Herbst sollen noch mehr Stationen hinzukommen. Geplant sind bis zu 900 Velos, 1'600 E-Bikes und damit eine Verdoppelung des Netzes in der Region Zürich. Für viele Pendlerinnen und Pendler, Schülerinnen und Schüler

sowie Freizeitfahrende wird der Zugang zum Velo so noch unkomplizierter.

NEU: EINE APP FÜR ALLES

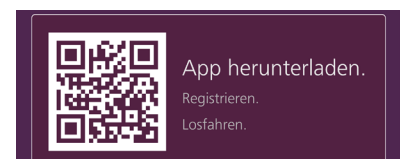
Seit der Umstellung wird das gesamte Angebot in der Region Zürich mit der neuen «PubliBike Velospot»-App genutzt. Wer bereits ein B-Fit- oder BusinessBike-Abo hat, kann dieses ganz einfach mitnehmen: Bei der Registrierung in der neuen App wird das bestehende Abo automatisch übernommen – vorausgesetzt dieselbe E-Mail-Adresse wird verwendet.

TEIL EINES GRÖßEREN PROJEKTS

Mit dem neuen System ist Urdorf auch Teil eines grösseren Wandels: Die beiden Schweizer Bikeshaaring-Systeme «PubliBike» und «Velospot» wachsen schrittweise zusammen. In Zukunft soll es möglich sein, mit nur einer App Velos und E-Bikes auszuleihen – einheitlich, einfach und schweizweit. Die Netzharmonisierung bringt viele Vorteile: moderne Fahrzeuge, zuverlässige Technik und einheitliche Abos für fast alle Städte und Regionen.

Mit dem Start in Urdorf beginnt ein neues Kapitel: ein Langsam-Verkehrsangebot im Dorf mit Anknüpfung an die Region und die Stadt Zürich sowie eine nachhaltige Mobilität vor der eigenen Haustüre.

Weitere Informationen sowie den Link zur App finden Sie hier:



PubliBike-Station im neuen Züri-Velo-Layout.

ORTSBUS FÜR URDORF?

Die Online-Umfrage zu möglichem Ortsbus-Angebot startet. Text: Planungsabteilung, Foto: Taxi Lehmann/Stutz

Aufgrund der bekannten unterschiedlichen Probleme (Hanglage der Gemeinde, dezentrale öffentliche Infrastruktur, teilweise suboptimale Anbindung an den öffentlichen Verkehr, Reduktion des Binnenverkehrs, Mobilität im Alter respektive Bedarf am Wohnen zu Hause und so weiter wurde, gestützt auf die gemeinderätliche Leitbildmassnahme, die Machbarkeit eines lokalen Ortsbusses geprüft.

Zur technischen wie finanziellen Machbarkeit wurden verschiedene Varianten der Angebotsart geprüft. Mit dieser Umfrage wird das aktuelle Bedürfnis der Urdorferinnen und Urdorfer an einem lokalen Ortsbus, betreffend fixen Rundkurs und Haltestellen sowie Betriebszeiten und Zahlungsbereitschaft, erfragt. Bei ausgewiesenem Bedarf für einen Ortsbus wird der Gemeinderat ein konkretes Projekt erarbeiten.



Ein Fahrzeug dieser Art als Ortsbus für Urdorf?

Die Umfrage kann bis zum 15. Juli 2025 ausgefüllt werden auf: www.findmind.ch/c/Ortsbus.

Der Zeitbedarf beträgt rund drei Minuten.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme.

Scannen Sie den QR-Code, damit Sie zur Umfrage gelangen:



SCHULORGANISATION



www.schuleurdorf.ch

Der Ferienplan für die nächsten beiden Schuljahre wird allen Schülerinnen und Schülern nach den Sommerferien abgegeben. Auch kann man ihn von der Webseite der Schule herunterladen oder bei der Schulverwaltung (Tel. 044 736 15 15) anfordern.

RÜCKTRITTE



www.schuleurdorf.ch

Auch dieses Jahr gibt es Rücktritte zu verzeichnen. Schulpflege und Schulleitungen danken allen austretenden Lehrerinnen und Lehrern sowie dem Dienstleistungspersonal für ihr grosses Engagement und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

GELD IM GRIFF?



www.stadt-zuerich.ch/schuldenpraevention

Geld im Griff: Wie bringe ich es meinem Kind bei? Die Schuldenprävention der Stadt Zürich bietet bis September 2025 mehrere Online-Veranstaltungen für Eltern und Fachpersonen an. Dabei geht es um das Erstellen und Einhalten eines Budgets («Wie mache ich das?») und auch um Tipps zum Thema «Taschengeld und Jugendlohn». Die Veranstaltungen sind kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich.

SUCHE NACH WAHRHEIT



www.suchewahrheit.ch

Wie funktioniert Journalismus? Wie entstehen Fake News? Noch bis zum 6. Juli 2025 kann die Ausstellung «Auf der Suche nach der Wahrheit. Wir und der Journalismus» in der Photobastei in Zürich (Sihlquai 125) besucht werden. Sie ist als «Postenlauf» konzipiert – mit diversen interaktiven Spielen, Quizzes, Film-Einspielungen oder einem Journalisten-Büro, in dem im Stil eines Escape-Game selbst recherchiert werden muss. So vermittelt die Ausstellung auf spielerische und unterhaltsame Art Wissen und Instrumente, um sich besser zwischen Information und Desinformation orientieren zu können.

WERTVOLLES ENGAGEMENT: SENIORINNEN UND SENIOREN IM KLASSENZIMMER

Lob von allen Seiten: Das Generationenprojekt von Pro Senectute Kanton Zürich vermittelt Senioren und Seniorinnen an die Schule, wo sie ein- bis zweimal pro Woche die Schülerinnen und Schüler im Unterricht unterstützen. In Urdorf sind aktuell sechs solcher Freiwilligen im Einsatz. Sie empfehlen dieses Engagement zur Nachahmung. *Text und Fotos: René Boegli*

«Ich bin hell begeistert!», meint Handarbeitslehrerin Sandra Wyss. «Schön, dass Sie da sind», freut sich eine 2.-Klässlerin. «Eine Bereicherung für alle», sagt Lara Weber, Co-Schulleiterin im Weihermatt. Die Komplimente richten sich an die sechs Seniorinnen und Senioren, die sich im Rahmen des Projekts «Generationen im Klassenzimmer» von Pro Senectute Kanton Zürich in der Schule Urdorf engagieren. Mit Evelyne Cesta und Fritz Iseli haben wir zwei Freiwillige im Unterricht besucht.

Einmal pro Woche besucht Evelyne Cesta (69) den Handarbeitsunterricht von Sandra Wyss und hilft den Schülerinnen und Schülern bei ihren Arbeiten. Die Zweitklässler lernen gerade das Häkeln – am Anfang keine leichte Aufgabe. Konzentration und Fingerfertigkeit sind gefragt. Nicht überall klappt es wunschgemäss – Sandra Wyss und Evelyne Cesta helfen den Kindern, wenn Fragen oder Unsicherheiten auftauchen. «Es ist toll, eine zweite Person im Klassenzimmer zu haben», erklärt Sandra Wyss, «das führt bei den Kindern zu weniger Wartezeiten und ist eine echte Entlastung.» Die Schülerinnen und Schüler schätzen die zusätzliche Person ebenfalls. «Ist sie einmal nicht anwesend, wird gleich nach ihr gefragt», meint Sandra Wyss. Evelyne Cesta war bis zur Pensionierung bei der VBZ-Lohnadministration tätig. Die Freiwilligenarbeit im Schulzimmer macht ihr Spass: «Ich kann nicht nur zu Hause bleiben; ich bin jeden Mittwochmorgen in der Schule und am Donnerstag und Freitag betreue ich die Enkel. So ist die Woche gut eingeteilt – mir ist nie langweilig», erklärt die Seniorin, die als willkommene Begleitperson auch schon mit auf Schulreisen oder Besichtigungen war.



Wertvolle Unterstützung: Fritz Iseli hilft einer 1.-Klässlerin.

EINE WIN-WIN-SITUATION

Eine grosse Wertschätzung für sein Engagement bekommt auch Fritz Iseli zu spüren. Seit seiner Pensionierung engagiert er sich regelmässig in der Schule. «Die Tätigkeit hat mir beim Übergang in den Ruhestand geholfen; ich habe eine Aufgabe und eine Struktur – das hilft. Und die Kinder schätzen einen sehr. Diese Wertschätzung ist viel wert. Oft wird man im Dorf erkannt und freudig begrüsst», erklärt der zweifache Familienvater, der viele Jahre als Projektleiter für Leitungsbauten bei der Wasserversorgung der Stadt Zürich gearbeitet hat.

«Ich schätze die Zusammenarbeit sehr», sagt auch Margaret Weidmann, Handarbeitslehrerin im Weihermatt. Bei unserem Unterrichtsbesuch gestalten die Kinder gerade einen Traumfänger und Fritz Iseli ist als zusätzliche Unterstützung mit dabei. Helfende Hände und ein offenes Ohr – die «Chemie» zwischen Alt und Jung passt. Ohnehin stellt Margaret Weidmann fest, dass die Schülerinnen und Schüler in einer eher «frauenlastigen» Unterstufe gerne auch einmal einen Mann als Ansprechperson im Zimmer haben.



Engagieren sich in Urdorf im Rahmen des Generationenprojekts: Ruedi Märki, Christopher Szaday, Curt Weiss, Evelyne Cesta, Josef Ursprung, Fritz Iseli und Koordinatorin Lara Weber (v.l.n.r.).



Fritz Iseli engagiert sich in einer Unterstufenklasse.

VON DER BUCHHALTERIN BIS ZUM SOFTWARE-INGENIEUR

Aktuell sind in Urdorf neben Evelyne Cesta und Fritz Iseli noch vier weitere Personen im Einsatz. Die berufliche Vielfalt ist beeindruckend: Ruedi Märki (73) war in der Buchhaltung beim Schul- und Sportdepartement tätig und unterstützt nun regelmässig eine zweite Klasse im Schulhaus Embri. Chris Szaday (72), langjähriger Schulsozialarbeiter an der Schule Urdorf, bezeichnet seine neue Funktion als «Opa im Unterricht»: «Eine Win-win-Situation für die Schülerinnen und Schüler, die Lehrpersonen und die Seniorinnen und Senioren.» Josef Ursprung (81) arbeitete als Software-Ingenieur bei Skyguide und hilft im Handarbeitsunterricht einer 3. Klasse im Weihermatt. «Es macht Spass, ich habe grosse Freude an der Aufgabe.» Curt Weiss (80) war lange Jahre für internationale Transporte zuständig: «Ich möchte einerseits etwas zurückgeben, profitiere andererseits aber selbst in diesem Setting. Man hat eine Aufgabe und muss sich konzentrieren. Und wenn die Kinder den Plausch haben, macht es doppelt Freude», meint der Senior.



Beim Häkeln sind hilfreiche Hände willkommen.

WERTVOLLE LEBENSERFAHRUNGEN

Für Adrienne Beck von Pro Senectute Kanton Zürich leisten die Freiwilligen einen wichtigen Beitrag. Da es immer wieder Anfragen von Schulen gibt, ist sie dankbar, wenn sich interessierte Menschen ab 60 melden. «Pädagogische Vorkenntnisse braucht es keine», erklärt sie. Und bevor man sich auf ein Engagement einlässt, finden «Kennenlern-Gespräche» und Schnupperbesuche statt. Auch Ferien oder andere punktuelle Abwesenheiten während des Schulbetriebs sind möglich. «Es ist wichtig, dass es für alle stimmt», meint Adrienne Beck. Unterstützt wird das Projekt auch von den Schulleitungen: «Es ist tatsächlich eine Win-win-Situation, ein Gewinn für beide Seiten», sagt Michael Seibold, Schulleiter im Zentrum. «Die Kinder profitieren von der grossen Lebenserfahrung der älteren Menschen – es ist eine «Einmal-Chance», die es sonst nicht gibt.» Und Lara Weber, Koordinatorin und Co-Schulleiterin im Weihermatt, ergänzt: «Es ist eine Bereicherung für alle Beteiligten. Die Lehrerinnen und Lehrer empfinden die Unterstützung als sehr wertvoll. Die Kinder bekommen Hilfe und eine zusätzliche Ansprechperson, wobei der Unterschied zwischen Alt und Jung oft zu vertrauensvollen und schönen Beziehungen führt.» Menschen ab 60, die sich angesprochen fühlen und sich ebenfalls engagieren möchten, können sich unverbindlich bei Adrienne Beck (Pro Senectute Kanton Zürich) oder Lara Weber (Schule Urdorf) melden und erhalten dann weitere Informationen.

KONTAKT

Interessieren Sie sich für ein Engagement im Klassenzimmer? Dann freuen wir uns auf Ihre unverbindliche Kontaktaufnahme: Pro Senectute Kanton Zürich, Adrienne Beck, Tel. 058 451 52 14, adrienne.beck@pszh.ch oder Lara Weber, Koordinatorin Schule Urdorf, Tel. 079 601 83 12, lara.weber@schuleurdorf.ch.

PRÄVENTIONSTAG IM MOOSMATT

Mit Entspannungsübungen Stress abbauen oder mit einer simulierten Roller-Fahrt den Einfluss von Alkohol auf die Fahrfähigkeit erleben: Am diesjährigen Präventionstag machten die Sekundarschüler/innen erneut praktische Erfahrungen und sammelten wertvolles Wissen.

Text und Fotos: René Boegli

Bereits zum dritten Mal fand Ende März der Präventionstag der Sekundarschule statt. Im Naturkundezimmer testeten 3.-Sek-Schüler/innen bei unserem Besuch gerade ihre Reaktionsfähigkeit im Strassenverkehr – simuliert mit und ohne Alkohol im Blut. Mit den Händen am Lenker simulieren sie eine Fahrt in Echtzeit. «Wir möchten die Jugendlichen erleben lassen, wie schnell es einen grösseren Unfall gibt, wenn die Reaktionszeit um nur eine Sekunde länger ist», erklärt Romana Breitenmoser von der Fachstelle «Am Steuer nie».



Lea Langenegger von der Fachstelle «Am Steuer nie» erklärt zwei 3.-Sek-Schülerinnen die Auswertung der Roller-Simulation.

ERLEBNIS-PRÄVENTION

Ebenfalls erlebnisorientiert finden in der Eingangshalle Entspannungsübungen statt. Notendruck, Zukunftsängste, Mobbing – es gibt viele Faktoren, die bei Jugendlichen grossen Stress auslösen können. «Mit Yoga- und Mediationsübungen möchten wir Strategien für die Stressbewältigung aufzeigen», erklären Alessandra Boegli, Isabelle Etter und Aleksandra Osmelak, die gemeinsam den Workshop leiten. «Mache ich mich strafbar, wenn ich ein Nackt-Selfie weitersende?» lautet eine Frage im Workshop von Sebastian Wendelspiess, der die Jugendlichen über alles Wissenswerte in Bezug auf Sexualität und Gesetz informiert.



Zwei 3.-Sek-Schülerinnen bei Atemübungen zur Stressbewältigung.

gung aufzeigen», erklären Alessandra Boegli, Isabelle Etter und Aleksandra Osmelak, die gemeinsam den Workshop leiten. «Mache ich mich strafbar, wenn ich ein Nackt-Selfie weitersende?» lautet eine Frage im Workshop von Sebastian Wendelspiess, der die Jugendlichen über alles Wissenswerte in Bezug auf Sexualität und Gesetz informiert.

STÄRKUNG DER PERSÖNLICHKEIT

Auf der zweiten Sek werden ebenfalls drei Themen abgedeckt. Es geht neben der Gender-Thematik und der Suizidprävention auch um Identität und Selbstwahrnehmung. «Sage ich, was ich denke? Oder denke ich nur, was ich eigentlich sagen möchte?» sind unter anderen zwei Leitfragen, die Thomas Zurbrugg mit den Jugendlichen diskutiert. Auch die Jugendsprache ist ein Thema: «Viele Jugendliche merken gar nicht, wie Schimpfworte und despektierliche Bemerkungen verletzen und weh tun können», erklärt

Thomas Zurbrugg. Die 1.-Sek-Schülerinnen und -Schüler befassen sich am Präventionstag mit den Themen «Rausch und Risiko», »Gruppendruck» und «Substanzen/leichte Drogen». Bei letzterem zeigt Claudia Gfeller von der Suchtprävention der Kantonspolizei Zürich verschiedene Suchtmittel und welche Risiken der Konsum beinhalten kann. «Wir möchten die Jugendlichen frühzeitig auf die Gefahren aufmerksam machen. Sie sollen sich vor einem allfälligen Konsum fragen, ob es Sinn macht, ob man sich das antun möchte», erklärt die Fachfrau, die während ihres Vortrags auch viele Fragen der Schülerinnen und Schüler beantwortet – hoffentlich mit nachhaltiger Wirkung...



Eingeschränkte Verkehrstauglichkeit: Die 3.-Sek.-Schüler Quirin und Mejdin erleben am Roller-Simulator die Auswirkungen von Alkohol.



Spannender Einblick: Claudia Gfeller von der Kantonspolizei Zürich zeigt 1.-Sek-Schülern einen «Drogen-Koffer» mit verschiedenen Substanzen.

TAGESBETREUUNG: NEUE LEITUNG

Personeller Wechsel bei der schulergänzenden Tagesbetreuung: Gessica Amendolara übernahm die Leitung von Stephanie Ojalvo, die die Schule Urdorf Ende des letzten Jahres verlassen hat.

Text und Foto: René Boegli

Im Rahmen der schulergänzenden Tagesbetreuung werden Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis zum Ende der Sekundarschulzeit betreut und verpflegt. Ein flexibles Angebot in den Schulhäusern Bahnhofstrasse, Weihermatt und Moosmatt soll Eltern entlasten und dafür sorgen, dass Beruf und Familie besser miteinander vereinbart werden können. Zuletzt wurde das Angebot um ein attraktives Ferienprogramm erweitert. Informationen und Anmeldeformulare sind auf der Webseite der Schule Urdorf zu finden. Seit Anfang Jahr ist Gessica Amendolara – vorher Fachfrau Betreuung an der Schule Urdorf – Leiterin der schulergänzenden Tagesbetreuung. Im Namen der Schule wünschen wir ihr viel Freude und Erfolg in ihrem neuen Tätigkeitsbereich.



Gessica Amendolara

DIENTSJUBILÄEN 2025

Auch dieses Jahr gibt es viele Dienstjubiläen zu feiern – Schulpflege und Schulleitungen danken den langjährigen Mitarbeitenden für ihre Treue sowie ihr Engagement und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg und Erfüllung bei ihrer wertvollen Tätigkeit.

- SIMONE KLAMING, PRIMARLEHRERIN, 30 JAHRE
- STEFAN MAROLF, SPORTLEHRER, 20 JAHRE
- CHANTAL NÄGELI, PRIMARLEHRERIN, 20 JAHRE
- CHRISTINE SCHWAB, SEKUNDARLEHRERIN, SCHULLEITERIN, MOOSMATT, 20 JAHRE
- SIMONE FLÜCK, MUSIKLEHRERIN, 15 JAHRE
- BRITTA RATHKE, LOGOPÄDIN, 15 JAHRE
- JAN WYSS, SCHULLEITER MUSIKSCHULE, 15 JAHRE
- KARIN FERRARIO-MANZ, HEILPÄDAGOGIN, 10 JAHRE
- JACQUELINE HANDFAST, HEILPÄDAGOGIN, 10 JAHRE
- REYMOND HUGUENIN, MUSIKLEHRER, 10 JAHRE
- ANITA ODERMATT, PRIMARLEHRERIN, 10 JAHRE
- JULIAN SPRING, PRIMARLEHRER, 10 JAHRE
- SEBASTIAN WENDELSPIESS, SEKUNDARLEHRER, 10 JAHRE

GEMEINSAM GEGEN NEOPHYTEN

Die Ausstellung «Was wächst denn da?» zeigt eindrücklich, wie weitverbreitet invasive Neophyten mittlerweile auch in privaten Gärten sind. Pflanzen wie Kirschlorbeer und Sommerflieder stehen exemplarisch für Arten, deren Verkauf seit dem 1. September 2024 verboten ist. Die Neophytenausstellung vom 20. bis 21. Juni 2025 im Spitzacker informiert über Herkunft, Bekämpfung und ökologische Alternativen – und ruft dazu auf, gemeinsam gegen die Verbreitung dieser Pflanzen vorzugehen. *Text: Umweltabteilung, Foto: Verein Konkret*

Die Wanderausstellung «Was wächst denn da?» lädt Besucher ein, sich über die häufigsten invasiven Neophyten zu informieren, die in vielen privaten Gärten gedeihen. Rund zehn Pflanzenarten, darunter bekannte Vertreter wie der Kirschlorbeer, der Sommerflieder und die armenische Brombeere, stehen im Fokus der Ausstellung. Das Inverkehrbringen dieser Pflanzenarten hat der Bund per 1. September 2024 verboten.

Die Ausstellung bietet nicht nur Informationen zur Herkunft und Verbreitungsart dieser Pflanzen, sondern auch zu effektiven Bekämpfungsmethoden. Zudem werden einheimische Ersatzpflanzen vorgestellt, die eine nachhaltige Alternative darstellen.

Mit der Ausstellung sollen möglichst viele Personen erreicht und anhand von lebenden Pflanzen explizit invasive Neophyten gezeigt werden, sodass bekannt ist, woran sie zu erkennen sind.

Im Kampf gegen Neophyten ist die Gemeinde Urdorf sehr aktiv, eine erfolgreiche Bekämpfung gegen die Verbreitung invasiver Neophyten ist jedoch nur gemeinsam möglich.

Die Umweltabteilung erteilt zur Thematik «Neophyten» gerne weitere Auskünfte und kann via umwelt@urdorf.ch oder Tel. 044 736 51 66 kontaktiert werden.



Wanderausstellung «Was wächst denn da?»

BIBER AM SCHÄFLIBACH

Nach mehreren Sichtungen in den Wintermonaten hat sich ein Biber erneut im revitalisierten Bereich des Schäflibachs in Urdorf niedergelassen. Die Spuren seiner Aktivitäten sind deutlich sichtbar – und werfen Fragen zur Zukunft des Biberbestands auf. Während seine Rückkehr als Gewinn für die Natur gilt, erfordert das Zusammenleben auch Achtsamkeit und manchmal Eingreifen.

Text und Fotos: Umweltabteilung, Biberfachstelle Kanton Zürich

Die Gemeinde hat zuletzt am 15. Januar 2025 über den Biber am Schäflibach berichtet. Dieser ist in den Wintermonaten nun schon einige Male von Dietikon den Schäflibach hochgewandert und hat zuletzt am revitalisierten Bachbereich parallel zur Birmensdorferstrasse Halt gemacht. Dies war unverkennbar an den Bissspuren der zumeist bevorzugten Weichhölzer wie zum Beispiel Weiden feststellbar. Biber ernähren sich in den Sommermonaten primär von krautigen Pflanzen. Diese fehlen im Winter, somit wird auf die Rinde und Knospen von Bäumen und Sträuchern ausgewichen.

Ob die Revitalisierung in Urdorf einen Einfluss auf die Rückkehr der Biber hat, ist nicht klar beantwortbar. Klar ist aber, dass die wachsende Anzahl an Bibern unter anderem auch in der Limmat dazu führt, dass Jungtiere aus bestehenden Revieren abwandern und neue Reviere suchen müssen. Dabei werden naturnahe Lebensräume klar bevorzugt. Biber-Reviere sind mehrere hundert Meter bis mehrere Kilometer lang und werden von ihren Besitzern gegenüber Artgenossen intensiv verteidigt. Darum wird der Biberbestand nicht unbegrenzt anwachsen, sondern sich von selbst regulieren.

Im vergangenen Jahr hat ein Jungbiber das Hochwasserrückhaltebecken Allmend für sich entdeckt mit der Idee, den Wasserpegel mit einem Damm am Durchlass zu erhöhen. Aus Sicherheitsgründen musste der Damm zurückgebaut werden. Solche Konflikte mit Bibern beziehungsweise das nötige «Bibermanagement» im Gewässerraum treten immer dann auf, wenn ein Gewässer nicht den nötigen Freiraum erhält, um die natürliche Dynamik zu entfalten. In der dicht bebauten Schweiz ist dies leider vielerorts der Normalfall.



Biberdamm beim Hochwasserrückhaltebecken Allmend.

Biber sind auf Bundesebene geschützt. Ihre Aktivitäten im Bach sind meistens ein Gewinn für die Natur. Der Biber macht den blaugrünen Lebensraum im Bach und am Ufer wertvoll für viele andere Pflanzen und Tiere. Wenn es zum Konflikt mit Menschen kommt, müssen unter Umständen Massnahmen ergriffen werden. Solche erfordern aber zuvor eine Rücksprache mit der kantonalen Jagdverwaltung.



Bissspuren des Bibers.

Auch Sie können einen wichtigen Beitrag leisten, indem Sie dem Biber den nötigen Raum lassen und ihm mit einer guten Distanz und Respekt begegnen. Dazu gehört auch das Anleinen von Hunden.

FILM AB: DIE ENKELTRICKBETRÜGER! WIE SIE SICH VOR BETRUG SCHÜTZEN

Am Telefon versetzen Enkeltrickbetrüger ihre Opfer mit sogenannten «Schockanrufen» in Angst und Schrecken. Dieses ernste Thema ist leider nach wie vor aktuell. Der izzy-Film beleuchtet diese Problematik, sorgt jedoch auch für einige Lacher.

In der Pause und im Anschluss des rund 80-minütigen Films wird Marcel Graf, Präventionsspezialist der Kantonspolizei Zürich, aus seinem Arbeitsgebiet erzählen, Fragen beantworten und aufzeigen, wie Sie sich mit einfachen Sicherheitsregeln und einem Realitäts-Check vor Telefonbetrug schützen können.

Die Reformierte Kirche Urdorf und Pro Senectute Ortsvertretung Urdorf haben sich am Mitwirkungsanlass zur Interessensgruppe «Film&Diskussion»geschlossen und laden zu diesem spannenden und informativen Filmnachmittag mit Kaffee und Kuchen ein.

■ Dienstag, 24. Juni 2025, 14 bis circa 17 Uhr, Neue reformierte Kirche, Kirchensaal, Weihermattstrasse 40, 8902 Urdorf

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und der Anlass ist kostenlos. Ein freiwilliger Beitrag ist herzlich willkommen.

HAUSHALKUNSTSTOFF: URDORF HAT IM JAHR 2024 26,6 TONNEN GESAMMELT

Verpackungen, Flaschen, Folien – Kunststoff ist im Haushalt allgegenwärtig. Nach Gebrauch sollte er aber nicht einfach weggeworfen werden, da viele der Materialien wiederverwertbar sind. Die Gemeinde Urdorf hat mit dem 2022 eingeführten Sammelsystem im Jahr 2024 total stolze 26,6 Tonnen Haushalkunststoff gesammelt und so dem Recycling zugeführt. Text und Bild: Werkabteilung

Insgesamt wurden in der Region im Jahr 2024 über die Obrist Transport + Recycling AG 85'320 Kilogramm Haushalkunststoffe gesammelt, davon allein in der Gemeinde Urdorf 26'600 Kilogramm, und dem Recycling zugeführt. Dies ist eine beachtliche Menge und zeigt, dass sich auch das Sammeln der vermeintlich kleinen Haushaltsanteile lohnt.

Die Kunststoffsammlung der Gemeinde Urdorf ersetzte 2024 im stofflichen Recycling 13'300 Kilogramm Neumaterial, was 39'900 Liter Erdöl einsparte. Das daraus gewonnene Regranulat reicht zum Beispiel für die Herstellung von 10'391 Meter Kabelschutzrohren. Die nicht recyclebaren Mischkunststoffe wurden der Zementindustrie als Ersatzbrennstoff zugeführt und ersetztten so 13'287 Kilogramm Stein- oder Braunkohle. Gegenüber der thermischen Verwertung in einer Kehrrechtverwertungsanlage konnten 75'278 Kilogramm CO₂-Emissionen eingespart werden. Diese Einsparung entspricht einer Autofahrt mit einem Mittelklassewagen von 579'418 Kilometern.

Das Sammelsystem ist nach den strengen Anforderungen des Verbands Schweizer Plastic Recycler (www.plasticrecycler.ch) zertifiziert. Die Zertifizierung beinhaltet ein komplettes und regelmässiges Stofffluss-Monitoring nach der Methode der EMPA. Dies garantiert, dass aus dem Plastikabfall auf sinnvolle Weise neue Rohstoffe gewonnen werden.



Das Zertifikat belegt:
In Urdorf wird fleissig gesammelt.

HAUSHALKUNSTSTOFFE SAMMELN – SO GEHT'S:

Hier kommt der Sammelsack ins Spiel: Dieser kann in zwei verschiedenen Grössen an einer der Verkaufsstellen in Urdorf (Denner, Spar, Dropa Drogerie Apotheke Urdorf) erworben und später gefüllt mit Haushalkunststoffen an den dafür vorgesehenen Sammelterminen (www.urdorf.ch) zur Abfuhr bereitgestellt werden.

Die gesammelten Sammelsäcke werden zunächst auf Fehlwürfe kontrolliert, bevor die losen Säcke zu Ballen gepresst und im Anschluss zur InnoRecycling AG in Eschlikon TG transportiert werden. Da in der Schweiz die Plastikgemische noch nicht sauber in die einzelnen Plastiksorten aufgeteilt werden können, gehen die Sammelsäcke zur Sortierung in das grenznahe EU-Ausland.

Die Ballen werden in der Sortieranlage abgeladen, aufgerissen und aufgelockert. Über ein Förderband gelangt das Kunststoffgemisch daraufhin in eine große Trommel. Hier werden Folien, Flaschen und andere Kunststoffteilchen grob voneinander getrennt und über ein komplexes System aus vollautomatischen Bändern weiter transportiert. Nahinfrarotscanner identifizieren die unterschiedlichen Materialien, Druckluftventile trennen sie präzise voneinander. Trotz dieser modernen Technik erfolgt noch eine händische Nachkontrolle für ein bestmögliches Ergebnis. Die Sortieranlage erreicht so einen Reinheitsgrad von 95 bis 98 Prozent.

Die sortenreinen Kunststoffe werden anschliessend zu Ballen verpresst und den dafür spezialisierten Recyclingbetrieben, wie der InnoPlastics AG in Eschlikon TG, zugeführt.

Zurück in der Schweiz werden die sortenreinen Kunststoffabfälle zerkleinert, gewaschen, getrennt und getrocknet. Die sauberen Schnitzel, sogenannte Flakes, werden dann in einem Extruder erhitzt und eingeschmolzen. Der flüssige Kunststoff wird abgekühlt und zu Granulat verarbeitet. Dieses hochwertige Material kommt beispielsweise bei der Herstellung von Rohren, Folien und Spritzgussartikeln zum Einsatz. Pro Kilogramm Plastik, das recycelt statt verbrannt wird, gelangen über zwei Kilogramm weniger schädliches Kohlenstoffdioxid in die Umwelt.

Das restliche Material, welches nicht für eine Weiterverarbeitung geeignet ist, findet seinen Weg ins Zementwerk und unterstützt die thermische Verwertung als Ersatz für Kohle und Erdöl – aus Müll wird somit Energie gewonnen.

Das Sammelsacksystem von «Bring Plastic back» ist nach den strengen Anforderungen (Kunststoff-Charta) der «Schweizer Plastic Recycler VSPR» zertifiziert. Damit ist für Konsumentinnen und Konsumenten garantiert, dass aus ihrem Plastikabfall auf sinnvolle Weise neue Rohstoffe erschaffen werden. Das Qualitätslabel beinhaltet ein komplettes und regelmässiges Stofffluss-Monitoring nach der Methode der

EMPA und berücksichtigt die Empfehlungen des BAFU (Bundesamt für Umwelt). Weitere Informationen dazu finden Sie unter: www.plasticrecycler.ch.

INFORMATIONEN ZUR SCHWEIZWEITEN SAMMLUNG VON «RECYPAC»

Den Medien konnte entnommen werden, dass die Organisation «RecyPac» eine schweizweite Kunststoffsammlung ermöglicht. Die Sammlung von «RecyPac» wird zu den gleichen Rahmenbedingungen eingeführt wie die übrigen, bereits bestehenden acht Sammelsysteme. Das bedeutet konkret, dass das Abfallmonopol für Haushalkunststoffe weiterhin bei den Gemeinden liegt. Diese müssen den Sammelsystemen eine entsprechende Konzession erteilen, damit eine Sammlung gestartet werden kann. «Bring Plastic back» ist eines von insgesamt acht Sammelsystemen, das vom Verband Schweizer Plastic Recycler (VSPR) bereits seit einigen Jahren zertifiziert ist und einem regelmässigen Stoffstrommonitoring unterzogen wird. So kann sichergestellt werden, dass die gesammelten Kunststoffe richtig recycelt werden. Das neue Sammelsystem «RecyPac» ist noch nicht zertifiziert und bietet auch keinen Abholservice an. Die gesammelten Säcke müssen entweder dem Detailhandel oder bei einer der möglichen Sammelstellen abgegeben werden.

Aus diesen Gründen wird sich die Gemeinde Urdorf vorläufig nicht an die schweizweite Sammlung von «RecyPac» anschliessen. Das dreijährige Pilotprojekt in Urdorf für die Kunststoffsammlung mit «Bring Plastic back» endet per Ende August 2025. Die bisherige Zusammenarbeit mit Obrist und InnoRecycling, wie auch das Abholssystem, haben sich sehr bewährt. Deshalb wird die Sammlung inklusive Vertragspartner wie bisher weitergeführt. Eine Anpassung wird erst bei besseren Erfahrungswerten bezüglich dem nationalen Sammelsystem in Erwägung gezogen.

Daher können bei den Kunststoffsammelterminen in Urdorf nur Säcke von «Bring Plastic back» mitgenommen werden. Bereitgestellte Säcke von «RecyPac» werden nicht mitgenommen.

Die Kunststoffsammeltermine der Gemeinde Urdorf finden Sie unter: www.urdorf.ch/abfalldaten.

«FÜR ES SUUBERS URDORF»

Littering und Verschmutzungen belasten auch Urdorf. Die Mitarbeitenden des Werkhofs leisten täglich Grosses – doch Sauberkeit ist Gemeinschaftssache. Helfen Sie mit, Abfälle korrekt zu entsorgen und unsere Umwelt zu schützen. Für ein sauberes, lebenswertes Urdorf.

Text und Foto: Werkabteilung

Littering ist ein grosses Thema, auch in Urdorf. Es begleitet die Mitarbeitenden des Urdorfer Werkhofs tagtäglich. Sie sorgen mit ihrer Arbeit für ein möglichst sauberes Urdorf. Doch allein geht es nicht. Alle können mit wenig Aufwand für eine saubere Umwelt beitragen, in dem Kleinabfälle im Abfalleimer anstelle auf dem Boden landen. Beim Littering geht es nämlich um Kleinabfälle (zum grossen Teil Zigarettenstummel), die unterwegs unbedacht oder absichtlich fallen- und liegengelassen werden. Die Ursachen von Littering sind vielfältig, es sind aber weder die Sackgebühren noch fehlende oder überquellende Abfalleimer. Littering ist das Problem einer modernen Gesellschaft mit einem hohen unterwegs-Konsum, zunehmender Mobilität, Bequemlichkeit und fehlender Sozialkontrolle. Als Ursachen für Littering werden veränderte Ess- und Konsumgewohnheiten, fehlende Wertschätzung, mangelnde emotionale Verbundenheit zu öffentlichen Räumen sowie auch Bequemlichkeit und Ignoranz genannt. Umfassende Informationen zum Thema Littering finden Sie auf der Webseite der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt, IGSU: www.igsu.ch. Helfen Sie mit, die Umwelt sauber zu halten und vermeiden Sie Littering!

Gerne können interessierte Rauchende bei der Werkabteilung kostenlos einen portablen Aschenbecher beziehen.



Die versprayed Mauer an der Üetlibergstrasse.

Ebenfalls ein grosses Ärgernis ist die Verschmutzung im öffentlichen Raum. Leider nehmen Sprayereien und Aufkleber auf Verkehrsschildern sowie öffentlichen Flächen immer mehr zu. Die Beseitigung dieser Verschmutzungen ist ebenfalls zeit- und kostenintensiv. Es ist wichtig, dass wir uns bewusst machen, dass jede Sprayerei und jeder Aufkleber, der ohne Erlaubnis angebracht wird, nicht nur die Umgebung

verschmutzt, sondern auch die Gemeinschaft als Ganzes betrifft. Wir alle tragen die Verantwortung, unsere öffentlichen Räume zu schützen und zu pflegen.

Gerne möchten wir auf einen weiteren Punkt hinweisen: Wir sind bestrebt, die öffentlichen Sammelstellen sauber zu halten, sowie regelmässige Leerungen vorzunehmen. Leider kann es in gewissen Zeiträumen dennoch dazu kommen, dass Behälter/Container wie zum Beispiel ein Altkleidercontainer voll sind. Bitte legen Sie in diesem Fall Ihre abzugebenden Altkleider nicht einfach neben den Container, sondern nehmen Sie die Ware wieder mit. Dies gilt auch für alle anderen Sammelstellen und deren Behälter. Volle Container dürfen Sie uns gerne telefonisch unter 044 736 51 22 oder via E-Mail: werke@urdorf.ch melden.

Helfen Sie mit, Ressourcen und unsere Umwelt zu schonen, indem Sie, wo immer möglich, Abfall und Verschmutzungen jeglicher Art vermeiden.

Wir danken Ihnen für Ihre wertvolle Unterstützung «für es suubers Urdorf».

JUGENDARBEIT URDORF: «WIR SIND FÜR DICH DA»

Das Jahresmotto der Jugendarbeit Urdorf für 2025 lautet: «Wir sind für dich da». Es wird durch das Team der Jugendarbeit auf verschiedenen Ebenen gelebt und kommt auch bei den Jugendlichen gut an. *Text und Fotos: Jugendabteilung*

JAHRESMOTTO «WIR SIND FÜR DICH DA»

Das Team der Jugendarbeit Urdorf, bestehend aus Benjamin Timischl, Oliver Lamm und Katja Castro, hat sich für 2025 für das Motto «Wir sind für dich da» entschieden. Das Motto wurde gewählt, weil für alle drei Teammitglieder der Schwerpunkt der Jugendarbeit in der Beziehung zu den Jugendlichen, der psychischen Gesundheit derer sowie der Inklusion von allen liegt. Gerade in der aktuellen Zeit, in der viele Jugendliche mit psychischen Problemen zu kämpfen haben, ist es wichtig, für Jugendliche Raum zu schaffen und ihnen Sicherheit zu geben. Die Jugendarbeit macht dies im Jugendtreff, mit der aufsuchenden Jugendarbeit, im Kontakt mit Jugendlichen durch Social Media sowie im Rahmen von Projekten, die sie partizipativ mit den Jugendlichen organisiert. Durch die regelmässigen Öffnungszeiten jeden Mittwochnachmittag und Freitagabend, die klaren Regeln sowie das Interesse und die offenen Ohren des Teams bietet die Jugendarbeit Verlässlichkeit in einer Lebensphase, die oft sehr hektisch sein kann.



Das Team der Jugendarbeit: Katja Castro, Benjamin Timischl und Oliver Lamm (v.l.n.r.).

ERWACHSENE VERTRAUENSPERSONEN AUSSERHALB DER FAMILIE

Im Jugendarbeitsalltag ist für das Team aktuell fühlbar, wie sehr die Jugendlichen verfügbare Vertrauenspersonen ausserhalb der Familie brauchen. Viele der jüngeren Jugendlichen, aber auch einige der älteren kommen regelmässig in den Jugendtreff, um von ihrem Alltag sowie kleineren und grösseren Sorgen zu erzählen. «Auch wenn es manchmal schwer ist, allen gerecht zu werden (teilweise sprechen drei Kinder gleichzeitig mit einem), hören wir den Kindern und Jugendlichen sehr gerne zu und wissen ihr Vertrauen sehr zu schätzen», so Katja Castro, die nun seit einem Jahr in Urdorf arbeitet, aber schon seit sie klein ist hier lebt. Weiter erzählt sie, wie schön es für sie ist, für das Dorf zu arbeiten, in dem sie selbst aufgewachsen ist: «Das Urdorfer Dorfflair ist in der Jugendarbeit extrem spürbar. Sowohl in der Arbeit mit den Jugendlichen als auch in der Zusammenarbeit mit der Gemeinde, der Schule und weiteren Akteuren wie zum Beispiel Vereinen oder den Kirchen.» Dies zeigt sich auch in den Projekten der Jugendarbeit: Eisdisco und The Stage Is Yours mit der Tanzfabrik, FerienSpaß mit dem Familienverein, Kinonachmittag mit der reformierten Kirche, Night Sports mit dem Lion Box Club sowie die Mitwirkung bei Schulfesten der Sekundarschule sowie das Begleiten von Schulausflügen. An dieser Stelle bedankt



Ausflug in den Europapark.

sich die Jugendarbeit bei allen, die sich in Urdorf für die Jugend einsetzen! Es ist spürbar, wie vielen die Jugendlichen und ihre Bedürfnisse wichtig sind und es ist schön, mit so einem Netzwerk zusammen zu arbeiten!

PASSEND ZUM MOTTO GUT INS 2025 GESTARTET

Die Umsetzung des Jahresmottos ist bereits voll gestartet: Die Jugendarbeit ist ihr Beratungsangebot am Ausbauen. Zudem arbeitet das Team aktuell oft zu dritt im Treff, um den Jugendlichen gerecht zu werden und sich Zeit für längere Gespräche (auch bei der Anwesenheit von über 40 Jugendlichen) zu nehmen.

Vor den Frühlingsferien waren mehrmals, sowohl am Mittwoch als auch am Freitag, über 60 Jugendliche im Treff, zum Glück sind diese meist nicht alle gleichzeitig im Treff beziehungsweise waren viele durch das schöne Wetter oft auf dem Platz am Fussball- oder Basketballspielen. Denn der Treff wird, wenn alle gleichzeitig drin sind (war am Casinonachmittag für die Mittelstufe der Fall), schon ziemlich schnell mal eng und vor allem laut.



Fussballspielen vor dem Treff.

Eine schöne Entwicklung ist auch, dass immer mehr Mädchen in den Treff kommen. Das erste Mal seit langer Zeit waren vor den Ferien an einem Freitag mehr Mädchen als

Jungs im Treff. Dies könnte auch mit dem ein- bis zweimal monatlich stattfinden Mädchentreff zu tun haben, der bei den Girls sehr gut ankommt.

Die steigenden Besucherzahlen im Jugendtreff zeigen: Die Jugendlichen fühlen sich wohl im Treff, mit dem Jugendarbeitsteam und miteinander. Die Jugendarbeit hofft, dass es so weiter geht und freut sich auf alles, was in diesem Jahr noch kommen wird!

THE STAGE IS YOURS

Nach erstmaliger und erfolgreicher Durchführung von The Stage Is Yours im letzten Jahr wird der Event, an dem Kinder und Jugendliche ihr Talent auf der Bühne zeigen können, auch in diesem Jahr wieder durchgeführt. Die gezeigten Talente der mutigen «Newcomer» waren ein grosser Erfolg und sorgten für einige Gänsehautmomente.

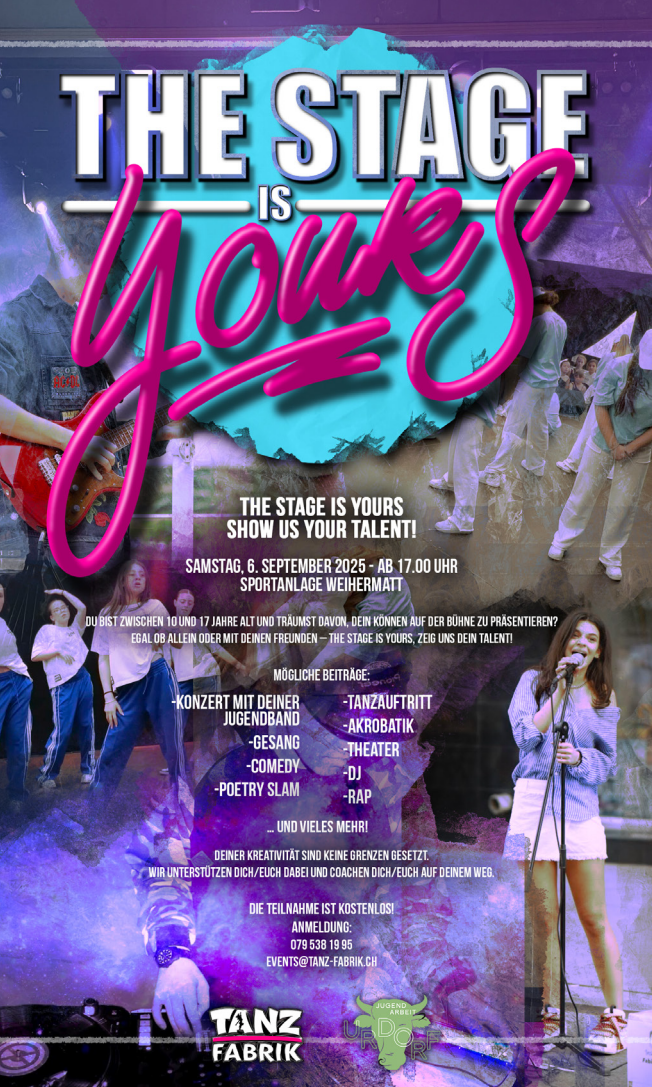
WIR SUCHEN DICH!

Auch für dieses Jahr werden wieder viele Kinder und Jugendlichen gesucht, die ihr Können auf einer Bühne zeigen wollen. Anmeldung ab sofort möglich auf: 079 538 19 95 oder Events@tanz-fabrik.ch .

NEU MIT JUGEND-OK

Neu in diesem Jahr ist, dass es für The Stage Is Yours ein Jugend-OK geben wird. Fünf Jugendliche sind jeweils für ein Ressort zuständig und dürfen dort alles, was möglich ist, mitentscheiden. Natürlich im Austausch und unter Begleitung des Teams der Tanzfabrik und der Jugendarbeit. Die Idee dahinter ist, die Wünsche und Gedanken der Jugendlichen von Anfang an miteinzubauen und so ein Event voll und ganz «von der Jugend für die Jugend» zu schaffen.

The Stage Is Yours wird dieses Jahr am 6. September wieder auf der Eisbahn Weihermatt stattfinden.



Flyer vom 6. September 2025.

KONTAKTDATEN
WWW.JUGENDARBEIT-URDORF.CH
INSTAGRAM: JUGENDARBEIT_URDORF

AUSZÜGE AUS DEM JAHRESBERICHT DER BIBLIOTHEK

Die Gemeindebibliothek hat für Sie die interessantesten Statistikzahlen aus dem Jahr 2024 zusammengestellt und blickt auf ein ereignisreiches und erfreuliches «Bibi»-Jahr zurück. Text und Foto: Gemeindebibliothek

DIE BIBLIOTHEK IN ZAHLEN

Im Jahr 2024 hatten wir 2'642 eingeschriebene Nutzer. Dies entspricht einem Bevölkerungsanteil von 25,5 Prozent. Im Verlauf des Jahres konnten wir 252 Personen als Neukunden gewinnen. 237 Kunden haben digitale Medien ausgeliehen, entweder ausschliesslich oder als Ergänzung zum Bestand vor Ort. 60 Personen nutzten das digitale Angebot erstmalig.

Insgesamt wurden 76'139 Medien ausgeliehen und damit fünf Prozent mehr als im Vorjahr. Davon wurden 7'608 Medien elektronisch ausgeliehen.

Ende 2024 befanden sich 19'136 Medien in unserem Bestand, davon waren 13'368 Printmedien und 5'768 Non-books. Im Verlauf des Jahres wurden insgesamt 2'231 neue Medien in den Bestand aufgenommen.

Die Bibliothek war an 302 von 365 Tagen geöffnet.

DIE BIBLIOTHEK ALS BEGEGNUNGSRORT

Ende März fand das dritte schweizweite BiblioWeekend mit verlängerten Öffnungszeiten und diversen Aktivitäten für Gross und Klein statt. Am Freitagabend konnten Besucher bei einem Apéro mit passender Buchausstellung bis 21 Uhr in der Bibliothek verweilen. Am Samstag lockten Kaffee, Snacks, Puzzles und ein Hörbuchflohmarkt viele Besucher in die Bibliothek.



Lesung mit Yvonne Eisenring.

Im Verlauf des Jahres füllten Lesungen mit Yvonne Eisenring, Irène Mürner und Blanca Imboden sowie unser Neuheitenabend «Erlesen» die Räume des Bachschulhauses.

Natürlich gab es aber auch für unsere ganz kleinen Kunden viel zu erleben: Beim Buchstart, den Bilderbuchgeschichten, dem Osterbasteln, bis hin zum Samichlausbesuch hatten alle kleinen Kinder viel Spass.

Für die Grösseren gab es natürlich auch ein breites Angebot: die Fussballbildertauschbörse, der FerienSpass, die Erzählacht und diverse Klassenlektionen füllten die Räume der Bibliothek mit Leben.

Den ausführlichen Jahresbericht 2024 der Gemeindebibliothek finden Sie auf www.urdorf.ch, unter dem Suchbegriff «Jahresbericht» oder unter www.bibliothek-urdorf.ch.



PFARRER RUDOLF DENOTH – EIN PRÄGENDES VERMÄCHTNIS

Von 1968 bis 1981 prägte Rudolf Denoth die katholische Pfarrei Urdorf mit Herz und Tatkraft. Sein Einsatz für soziale Projekte, Jugend und Ökumene wirkt bis heute nach. Text und Foto: Pfarrer em. Dr. Maximilian G. Kroiß

Pfarrer Rudolf Denoth, verstorben am 7. März 2025, der von 1968 bis 1981 die katholische Pfarrei Urdorf leitete, hinterlässt ein beeindruckendes Vermächtnis. Er führte als zweiten Pfarrer die Gemeinde mit Hingabe und Weitsicht, und unter seiner Leitung stieg die Zahl der Katholiken explosionsartig an. Sein Engagement ging weit über die kirchlichen Pflichten hinaus. So sammelte er erfolgreich Gelder für Entwicklungsprojekte, wie die Arbeit von Madeleine Blaser, einer Krankenschwester und Entwicklungshelferin in Kolumbien. Dies gelang ihm unter anderem durch Suppenzmittage und die Organisation von Basaren.

Denoth konnte Wilhelm Gradinger-Hilfiker von der Gründung einer Stiftung überzeugen und schaffte damit einen nachhaltigen Mehrwert für bedürftige Einwohnerinnen

und Einwohner von Urdorf, die bis heute von der Willy Gradinger-Stiftung unterstützt werden.

Seine Jugendarbeit und sein Einsatz für den Religionsunterricht waren bemerkenswert. Trotz Herausforderungen, wie dem Mangel an Katecheten, bemühte er sich stets, die Bildung und den Zusammenhalt der Gemeinde zu stärken.

Die Ökumene war ihm ein wichtiges Anliegen. Pfarrer Denoth feierte gemeinsame Gottesdienste und initiierte Projekte mit der reformierten Kirche, darunter die monatlichen ökumenischen Altersnachmittage. Am 27. Februar 1976 haben die beiden Kirchenchöre – reformiert und katholisch – von Christian Mathys erarbeitete Statuten zur Zusammenarbeit als «Vereinigte Kirchenchöre Urdorf» angenommen.



Pfarrer em. Rudolf Denoth

Pfr. Denoth hoffte damit, «dass unliebsame Vorfälle der Vergangenheit angehören.» Er bedankt sich auch «für die Schützenhilfe» vom Präsidenten der reformierten Kirchgemeinde, bei Herrn Rindlisbacher. Pfarrer Denoth wird als ein Mann in Erinnerung bleiben, der mit Herz und Verstand die Gemeinschaft bereicherte und prägte.

ZUM GEDENKEN AN LYDIA SCHLATTER

Mit Lydia Schlatter ist eine langjährige ehemalige Amtsträgerin der Gemeinde verstorben, die sich über viele Jahre mit grossem Engagement für das öffentliche Leben in Urdorf eingesetzt hat. Text: Präsidialabteilung, Foto: zvg

Die Gemeinde nimmt mit Respekt und Dankbarkeit Abschied von Lydia Schlatter, die am 3. März 2025 im Alter von 79 Jahren verstorben ist. Sie war viele Jahre in verschiedenen politischen Ämtern tätig.

Von 1978 bis 1986 war sie Mitglied der Schulpflege. In ihrer ersten Amtsperiode (1978–1982) verantwortete sie die Unterstufe sowie die Sonderschulung. Zudem war sie Delegierte des schulpseudologischen Dienstes sowie der Musik- und Singschule. In der folgenden Amtsperiode (1982–1986) übernahm sie die Zuständigkeit für die Oberstufe und blieb weiterhin verantwortlich für die Sonderschulung und Delegierte für den schulpseudologischen Dienst und die heilpädagogische Schule.

1994 wurde Lydia Schlatter in den Gemeinderat gewählt. Während ihrer Amtszeit bis zum 31. März 2003 leitete sie zunächst das Ressort Gesundheit (1994–2002), danach das Ressort Sicherheit und Gesundheit (2002–2003). Von



Lydia Schlatter

Beginn an bis zu ihrem Rücktritt hatte sie zudem das Amt der 1. Vizepräsidentin inne.

Für die Amtsperiode 2002–2006 wurde sie wiedergewählt. Aufgrund gesundheitlicher Gründe wurde sie auf ihr Gesuch hin im März 2003 vorzeitig aus dem Amt entlassen.

Lydia Schlatter war eine Frau voller Lebensfreude. Ihre Präsenz, ihre Zugewandtheit und ihr echtes Interesse an den Menschen machten sie zu einer Politikerin, die weit über ihre Amtszeit hinaus Spuren hinterlässt. Ihre Art, Verantwortung zu übernehmen, für sich und andere, bleibt uns in Erinnerung.

Lydia Schlatter hat mit ihrem langjährigen Engagement einen bedeutenden Beitrag zum Gemeinwohl geleistet. Der Gemeinderat Urdorf spricht der Familie und den Angehörigen sein Beileid aus.

GEWERBEVEREIN URDORF: VIELE NEUERUNGEN IM VERGANGENEN JAHR

Am 13. März 2025 lud der GVV zur Generalversammlung ein. Text: Gewerbeverein, Foto: Manuela Bok-Carlotti

DAS ORTSMUSEUM ALS NEUE LOKALITÄT

Zum ersten Mal fand der statutarische Teil der Versammlung im Ortsmuseum Urdorf statt. Mit Häppchen und Getränken wurde der Abend im Tänn/Schtall im Erdgeschoss des ehemaligen Bauernhauses aus dem 18. Jahrhundert gestartet.

Für den offiziellen Teil stand der Dachboden mit Konzertbestuhlung bereit. Dank Renovationen bietet der Raum neben dem schönen Ambiente auch die nötige technische Infrastruktur für so einen Anlass. Der Dachboden bot genug Platz für die rekordverdächtigen 70 anwesenden Gewerbetreibenden und Gäste.

EIN JAHR MIT VIELEN NEUEN ANFÄNGEN

Präsidentin Lucia Schmidt, Nachfolgerin von Stefan Schmid, durfte ihre erste GV eröffnen und führte mit vielen Bildern durch das vergangene Vereinsjahr.

Meilensteine im Jahr 2024 waren eine neue Vereinssoftware und die Inbetriebnahme einer neuen Webseite. Neue Vor-

standsmitglieder bringen zunehmend frische Ideen auf den Tisch und auch Zuwachs im Verein: Über 15 Neumitglieder durften offiziell in den Verein aufgenommen werden.

Die Zusammenarbeit zwischen den regionalen Gewerbeverbänden aber auch mit der Gemeinde wurde im vergangenen Jahr neu aufgegleist, um die Vernetzung der verschiedenen Gewerbe und KMUs zu erweitern.

GÄSTE AUS POLITIK UND DER GEMEINDE

Besonders gross war die Freude über den Besuch der Gemeindepräsidentin Sandra Rottensteiner und des Gemeindeschreibers Patrick Müller. Die Wichtigkeit eines guten Austausches wurde von beiden Seiten hervorgehoben.

Zum Abschluss stellten zwei Vertreterinnen der Schule Urdorf, Alexandra Hildebrand Jäger und Karin Ferrario, das Projekt «Lift» vor. Das Projekt knüpft erste Kontakte zwischen Jugendlichen und lokalen Firmen, was spannende Optionen für einen Berufseinstieg bieten kann.

GEMÜTLICHER ABSCHLUSS IM RESTAURANT SONNE

Im Anschluss an die Versammlung waren alle Anwesenden zu Pizza à discrétion im Restaurant Sonne eingeladen.

Ein Ausklingen mit guten Gesprächen rundete die gelungene Generalversammlung ab.



Diesjährige Generalversammlung im Ortsmuseum.

SPENDENTOTAL: 1'281'321 + ___ FRANKEN?

Am Samstag, 20. September 2025, findet der nächste Limmattalerlauf rund um das Schulhaus Weihermatt statt – es könnte der letzte sein. Der 1993 als Urdorfer 2-Stundenlauf gegründete Spendenanlass konnte bisher über eine Million Franken sammeln. Helfen Sie mit, den Gesamtspendenstand nochmals gehörig zu erhöhen? Dieses Mal laufen wir gleich für drei Urdorfer Hilfswerke. Text: Verein Limmattaler 2-Stundenlauf

Vor über dreissig Jahren entschied sich eine Gruppe Urdorfer Cevianer, einen Spendenlauf zu organisieren, um die internationalen Hilfswerke des Cevi (YMCA/YWCA) zu unterstützen. Dannzumal war die Idee neu und noch kein Sportverein machte etwas Ähnliches. In nunmehr sechzehn Durchführungen konnten 1'281'321 Franken gesammelt werden, die grossmehrheitlich jungen Menschen in ärmeren Regionen der Welt zugutekamen.

Um die Jahrtausendwende übernahmen die reformierten Limmattaler Kirchgemeinden das Patronat des Laufs und der Verein Limmattaler 2-Stundenlauf führte den Anlass fort, der in den letzten Jahren als Limmattalerlauf stattfand. Was als Urdorfer Projekt startete, blieb aber irgendwie immer ein Urdorfer Projekt. Nur für kurze Zeit gelang es, Leute aus dem ganzen Limmattal zur Teilnahme zu motivieren. Danach bestand das Teilnehmerfeld wieder überwiegend aus Urdorferinnen und Urdorfern. Die regionale Ausrichtung des Limmattalerlaufs ergibt daher wenig Sinn und so ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht ganz klar, wie es mit dem Spendenlauf nach der nächsten Durchführung weitergehen wird.



Zuerst steht nun aber am 20. September 2025 der siebzehnte Spendenlauf rund um das Schulhaus Weihermatt an. Dieses Mal werden wir drei Projekte mit Bezug zu Urdorf unterstützen: Siaya Kenia Children Foundation, Sano Prakash und die Stiftung Kind & Autismus. Dies als Dank an die Urdorfer Bevölkerung und zudem in der Hoffnung, Ihnen allen einen einfachen Bezug zum Spendenzweck zu schaffen.

Laufen Sie mit, bezahlen Sie eine frei gewählte Startgebühr und/oder suchen Sie Sponsoren, die Sie pro Kilometer, den Sie innert zwei Stunden zurücklegen, unterstützen. Vom Sportmuffel bis zum Laufprofi sind alle herzlich willkommen.

Weitere Infos und das Anmeldeformular finden Sie unter: www.limmattalerlauf.ch.

Spenden sind auch ohne Teilnahme möglich. Für Ideen zur Zukunft des 2-Stundenlaufs sind wir offen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

COLLEGIUM MUSICUM URDORF SETZTE AUF JUNGE TALENTE

«Youth on Stage» hiess das Motto des CMU-Frühlingskonzerts in der Neuen Reformierten Kirche Urdorf. Text und Foto: Christian Murer

Unter dem Dirigat von Pascal Druey bot das Collegium Musicum Urdorf sechs begabten Jugendlichen erneut die Möglichkeit, mit dem Orchester ein Werk eigener Wahl aufzuführen. So begann es mit dem «Auftritt der Tiere», komponiert vom 13-jährigen Andrin von Siebenthal aus Biel.

11- UND 13-JÄHRIGE KOMPONISTEN

Nach diesem Einstieg interpretierten Jugendmusikerinnen Werke von Antonio Vivaldi und von Johann Sebastian Bach. Weiter ging es mit «Pomeriggio in gondola», einem Stück des elfjährigen Komponisten Noah Elia Vassena. Sein Werk sowie jenes von Andrin von Siebenthal waren im Rahmen des Kompositions-Wettbewerbs für Kinder und Jugendliche der Camerata Zürich entstanden.



Cellistin Cécile Koch aus Urdorf.

«Ich finde es grossartig, dass das CMU jungen Solistinnen die Möglichkeit bietet, sich vor Publikum Auftrittspraxis anzueignen», meinte Zuhörer Toni Blaser nach dem Konzert. Sie alle hätten mit ihren verblüffenden Darbietungen ihre begeisterte Zuhörerschaft restlos überzeugt. Beeindruckt zeigte sich auch Annamarie Zürcher: «Das Konzert war voller Überraschungen. Ein grosses Kompliment gilt dem Dirigenten und dem Orchester. Sie haben das Wagnis nicht gescheut, mit jungen Solistinnen ein grossartiges Konzert aufzuführen.» Und Pascal Druey ergänzte: ««Youth on Stage» ist ein spezielles Konzertformat, das mir sehr am Herzen liegt. So haben sich die jungen Solistinnen intensiv vorbereitet und konnten so das Publikum begeistern.»

IMPRESSIONEN VOM URDORFER FRÜHLING

Wir haben für Sie einige Impressionen zusammengestellt.



Zur Märteröffnung des Muulaffemärt verteilt Leiterin Regula Imhof Primeli • Foto: Christian Murer



Seit vielen Jahren bedient Silvia Ghilardi den Blumenstand • Foto: Christian Murer



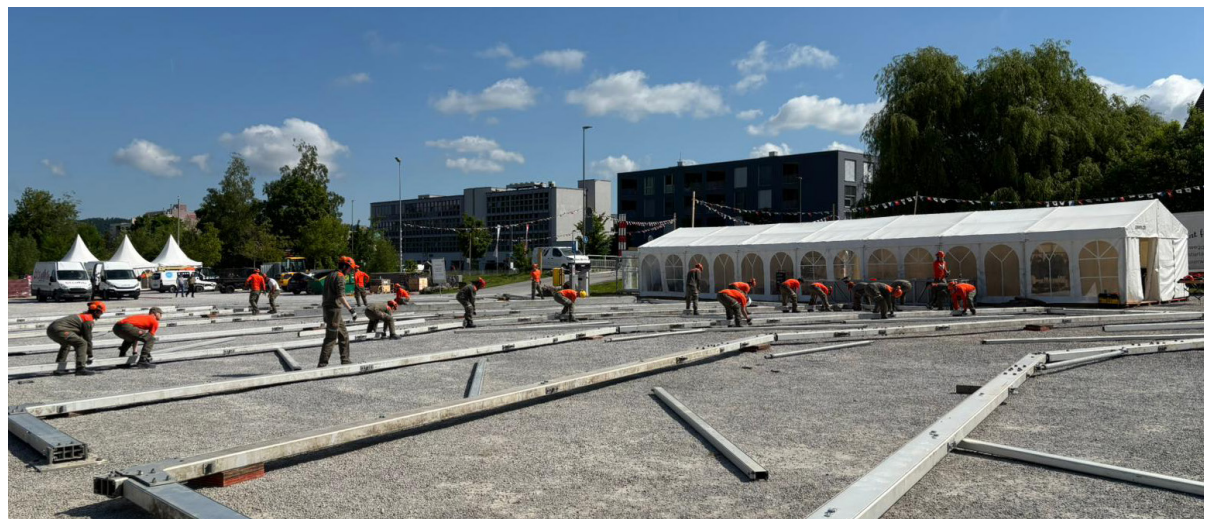
Christien Schwab moderiert am diesjährigen Muttertagskonzert • Foto: Christian Murer



Stolzer Muttertagsauftritt der Harmonie Urdorf mit ihrem Dirigenten Christian Bachmann • Foto: Christian Murer



Spargelwanderung von «Chumm und mach mit!» von Eglisau nach Berg am Irchel - Auf dem Weg nach Buchberg • Foto: Toni Blaser



Der Zivilschutz Limmattal beim Aufstellen des Festzeltes für das Schwingfest • Foto: Zivilschutz Limmattal



Um 8.15 Uhr Appell der Schwinger am Schwingfest in Urdorf • Foto: zvg



Die Schwinger erfrischen sich beim Schwingbrunnen • Foto: zvg



Auch ausserhalb der Arena ist die Atmosphäre fröhlich und ausgelassen • Foto: zvg



Schlussgang am Schwingfest in Urdorf mit Orlik Armon/Leuppi Samir • Foto: zvg

DORF-AGENDA

Vereine, Kirchen, Schule und Gemeinde haben für Sie die Termin-Highlights für die kommenden Wochen zusammengestellt.

JEDEN DIENSTAG, 09.00 - 10.00 UHR GYMNASTIK FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Neue reformierte Kirche

Bewegung im Alter unter der Leitung von Margrith Stillhart/
Franziska Ernst.

Veranstalter: Frauenverein Urdorf

JEDEN DIENSTAG, 17.00 UHR NORDIC WALKING

Treffpunkt: Mehrzweckplatz Zwischenbächen

Jeden Dienstagnachmittag trainieren wir Ausdauer, Kraft,
Beweglichkeit und Koordination.

Veranstalter: Chumm und mach mit!

JEDEN 2. DIENSTAG, 14.00 - 16.00 UHR (NÄCHSTER TERMIN: 24.06.2025) HANDARBEITSNACHMITTAG

Neue reformierte Kirche

Stricken, Häkeln, Nähen, Flicken, Knüpfen etc. Alles was dein
Herz begehrt. Willst du mithelfen, Sachen für den Basar herzu-
stellen, welche dann für einen guten Zweck verkauft werden?
Oder für sich selber etwas machen; vielleicht brauchst du Hilfe,
wo du nicht weiterkommst (Material auf eigene Kosten).

Veranstalter: Frauenverein Urdorf

JEDEN DONNERSTAG, 08.00 - 11.00 UHR MUULAFFEMÄRT - URDORFER WOCHENMARKT

Muulaffeplatz

Urdorfer Wochenmarkt «Jede Dunschtig vo 8 bis 11». Die Daten
2025 finden Sie im Veranstaltungskalender auf www.urdorf.ch.

Veranstalter: Marktkommission Urdorf

JEDEN FREITAG, 14.00 - 17.00 UHR SENIORENKAFI

Gemeinschaftsraum Träffpunkt, UG Neue reformierte Kirche

Kontaktpflege bei Kaffee und Kuchen, Jassen, Spielen usw.

Veranstalter: Pro Senectute Ortsvertretung

JEDEN DONNERSTAG, 16.30 UHR WASSER-GYMNASTIK 60+

Hallenbad Urdorf

Im aufgeheizten Lehrschwimmbecken.

Veranstalter: Frauenverein Urdorf

DO., 19.06.2025, 15.30 - 17.00 UHR KRABELTURNEN

Turnhalle Embri

Rein in die Turnhalle und zusammen Spass haben. Schaukeln,
krabbeln, hüpfen, rennen, klettern, rutschen – für alle Kinder
bis Kindergartenentrtritt in Begleitung eines Erwachsenen.
Weitere Informationen finden Sie im Veranstaltungskalender
auf www.urdorf.ch.

Veranstalter: Frauenverein Urdorf

DO., 19.06.2025, 20.00 - 22.00 UHR EINFÜHRUNGSKURS IN CHRISTLICHER ASTROLOGIE

Neue reformierte Kirche

In diesem Einführungskurs lernen Sie die Grundlagen der
Horoskop-Deutung kennen und erfahren, wie Astrologie
und Christentum harmonisieren können. Dafür wird die Bereit-
schaft vorausgesetzt, sich unter Anleitung mit dem eigenen,
persönlichen Geburtshoroskop zu beschäftigen.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

FR., 20.06.2025 WANDERUNG SCHARANS - RHÄZÜNS IM DOMLESCHG

Gemäss Programm

Detaillierte Informationen folgen
(Verschiebedatum: 27.06.2025).

Veranstalter: Chumm und mach mit!

SA., 21.06.2025, 09.00 - 11.00 UHR ERLEBNISRUNDGANG BEI LIMECO

Limeco – Abwasserreinigungsanlage

Gewinnen Sie einen Einblick in die Kehrrechtverwertung, die
Abwasserreinigung und die Energiegewinnung. In abwechs-
lungsreichen zwei Stunden erfahren Sie, wie das, was im
Abfallsack oder in der Toilette landet, zu CO2-neutraler Wärme
und zu ökologischem Strom wird. Und wie in der schweizweit
ersten industriellen Power-to-Gas-Anlage grünes Gas entsteht.
Melden Sie sich noch heute an. Wir freuen uns auf Ihren
Besuch!

Veranstalter: Limeco/Linie-e

SA., 21.06.2025, 09.00 - 12.00 UHR SICHER IM SATTEL – VELOFAHRKURS MIT «PRO VELO»

Familienzentrum

Korrektes und sicheres Velofahren will gelernt sein. Der von
Pro Velo Kanton Zürich und dem Familien-Verein Urdorf
organisierte Kurs vermittelt die Grundlagen, um mit dem
Velo sicher und unbeschwert durch den Verkehr zu kurven.
Damit das Velofahren so richtig Spass macht! Detaillierte
Informationen finden Sie auf www.urdorf.ch.

Veranstalter: Familien-Verein

SO., 22.06.2025 VATER-KIND-ANLASS FÜR VÄTER MIT KINDERN

Durchführungsort wird nach Anmeldung bekanntgegeben

Dich als Vater einmal mit anderen Vätern austauschen?
Deiner Partnerin einen ruhigen Sonntag schenken? Die Väter
von Urdorf und Umgebung treffen sich gemeinsam mit ihren
Kindern jeweils an ein paar Sonntagen im Jahr. Das genaue
Programm wird je nach Wetter angepasst. Ideen sind immer
willkommen!

Veranstalter: Familien-Verein

MI., 25.06.2025, AB 07.00 UHR ABFUHR: ALTMETALL

Weitere Informationen finden Sie im Abfallkalender auf
www.urdorf.ch.

Veranstalter: Werkabteilung Urdorf

MI., 25.06.2025, 09.30 UHR ELKI-SINGEN

Neue reformierte Kirche

Kinder im Alter von null bis circa fünf Jahren sind mit ihren
Eltern, Grosseltern oder anderen Begleitpersonen herzlich
zum gemeinsamen Singen eingeladen. Wir singen weltliche
und religiöse Lieder, auch mit Singspielen oder Tänzen.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

MI., 25.06.2025, 19.30 UHR MEDITATION IN RUHE UND BEWEGUNG

Neue reformierte Kirche

Wir sitzen in der Stille, konzentrieren uns bei meditativen
Tänzen auf unseren Körper und die Musik, dazu kommen
Texte und Gedanken.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

MI., 25.06.2025, 20.00 UHR NEUMOND-KONZERT

Alte reformierte Kirche

Hanspeter Krüsi improvisiert Farben virtuos auf der Gitarre
und am Piano zu Themen des Abends. Das Publikum kann
Farben wünschen und bei ausgewählten Stücken mitsingen.
Eintritt frei – Kollekte. Weitere Infos: Farbmusik.com.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

DO., 26.06.2025, 20.00 - 22.00 UHR EINFÜHRUNGSKURS IN CHRISTLICHER ASTROLOGIE

Neue reformierte Kirche

Bitte entnehmen Sie die Angaben vom Kurs am 19.06.2025.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

SA., 28.06.2025 - SA., 05.07.2025 WANDERFERIEN IN KLOSTERS

Gemäss Programm

Veranstalter: Chumm und mach mit!

SA., 28.06.2025 SUMMERFÄSCHT

Neue reformierte Kirche

Für alli us Urdorf: Lache, Spiele, Fiire

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirche

DI., 01.07.2025, 14.00 - 16.00 UHR COMPUTERIA URDORF

Bachschulhaus, 1. Obergeschoss, Zugang und Lift via Bibliothek

Jeden ersten Dienstag im Monat steht Ihnen ein kompetentes
und geduldiges Team von Freiwilligen zur Verfügung, um Ihre
Fragen rund um Computer, Smartphones oder Tablets zu
beantworten. Wenn Sie Fragen rund um das Schreiben von
Nachrichten, das Versenden von Fotos, das Teilen auf ver-
schiedenen Geräten, das Installieren oder Löschen von Apps,
das Lösen von SBB-Tickets, das Versenden von E-Mails mit
Anhängen haben – wir sind für Sie da!

Veranstalter: Computeria Urdorf

MI., 02.07.2025, 14.00 - 16.00 UHR KINDERCOIFFEUR

Inside Beauty Loft

Einmal im Monat schneiden die professionellen Hairstylist/
innen im Voraus angemeldeten Kindern die Haare!
Nur Barzahlung möglich. Weitere Informationen finden Sie
auf www.favu.ch.

Veranstalter: Familien-Verein

DO., 03.07.2025, 15.30 - 17.00 UHR KRABELTURNEN

Turnhalle Embri

Rein in die Turnhalle und zusammen Spass haben. Schaukeln,
krabbeln, hüpfen, rennen, klettern, rutschen für alle Kinder bis
Kindergarteneintritt in Begleitung eines Erwachsenen.
Detaillierte Informationen finden Sie im Veranstaltungskalen-
der auf www.urdorf.ch.

Veranstalter: Familien-Verein Urdorf

DO., 03.07.2025, 20.00 - 22.00 UHR EINFÜHRUNGSKURS IN CHRISTLICHER ASTROLOGIE

Neue reformierte Kirche

In diesem Einführungskurs lernen Sie die Grundlagen der
Horoskop-Deutung kennen und erfahren, wie Astrologie
und Christentum harmonisieren können. Dafür wird die Bereit-
schaft vorausgesetzt, sich unter Anleitung mit dem eigenen,
persönlichen Geburtshoroskop zu beschäftigen.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde



SO., 06.07.2025, 14.00 - 16.00 UHR
MUSEUM IST OFFEN

Ortsmuseum

Ortsmuseum besichtigen. Informationen folgen.

Veranstalter: Heimatkundliche Vereinigung

MI., 09.07.2025, AB 07.00 UHR
ABFUHR: KUNSTSTOFFSAMMLUNG

Weitere Infos finden Sie im Abfallkalender auf www.urdorf.ch.

Veranstalter: Werkabteilung Urdorf

MI., 09.07.2025, 09.30 UHR
ELKI-SINGEN

Neue reformierte Kirche

Kinder im Alter von null bis circa fünf Jahren sind mit ihren Eltern, Grosseltern oder anderen Begleitpersonen herzlich zum gemeinsamen Singen eingeladen. Wir singen weltliche und religiöse Lieder, auch mit Singspielen oder Tänzen.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

MI., 09.07.2025, 15.00 - 15.30 UHR
BILDERBUCHGESCHICHTEN

Gemeindebibliothek

Wir erzählen Kindern ab vier Jahren spannende Bilderbücher.

Veranstalter: Gemeindebibliothek

MI., 09.07.2025, 19.30 UHR
MEDITATION IN RUHE UND BEWEGUNG

Neue reformierte Kirche

Wir sitzen in der Stille, konzentrieren uns bei meditativen Tänzen auf unseren Körper und die Musik, dazu kommen Texte und Gedanken.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

DO., 10.07.2025, 20.00 - 22.00 UHR
EINFÜHRUNGSKURS IN CHRISTLICHER
ASTROLOGIE

Neue reformierte Kirche

Bitte entnehmen Sie die Angaben vom Kurs am 03.07.2025.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

FR., 11.07.2025
WANDERUNG
LÖTSCHENTALER HÖHENWEG

Gemäss Programm

Detaillierte Informationen folgen
(Verschiebedatum: 18.07.2025).

Veranstalter: Chumm und mach mit!

SA., 12.07.2025, AB 08.00 UHR
ABFUHR: ALTPAPIER UND KARTON

Für Privatpersonen und Gewerbe. Weitere Informationen finden Sie im Abfallkalender auf www.urdorf.ch.

Veranstalter: Werkabteilung Urdorf

SO., 13.07.2025, 17.00 UHR
CROSSOVER-GOTTESDIENST

Neue reformierte Kirche

mit Pfarrer Ivan Walther, Matthias Wolf und Team
Mit anschliessendem Apéro.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

MI., 16.07.2025, 12.00 - 14.00 UHR
MITTAGSTISCH

Neue reformierte Kirche

Kontaktpflege für Seniorinnen und Senioren.

Veranstalter: Frauenverein

MI., 23.07.2025, AB 07.00 UHR
ABFUHR: KUNSTSTOFFSAMMLUNG

Weitere Infos finden Sie im Abfallkalender auf www.urdorf.ch.

Veranstalter: Werkabteilung Urdorf

DO., 24.07.2025, 20.00 UHR
NEUMOND-KONZERT

Alte reformierte Kirche

Hanspeter Krüsi improvisiert Farben virtuos auf der Gitarre und am Piano zu Themen des Abends. Das Publikum kann Farben wünschen und bei ausgewählten Stücken mitsingen.

Eintritt frei – Kollekte. Weitere Informationen: Farbmusik.com.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

FR., 25.07.2025
HALBTAGESWANDERUNG
LEIMBACH - TIERPARK LANGENBERG

Gemäss Programm

Veranstalter: Chumm und mach mit!

FR., 01.08.2025, 17.00 UHR
BUNDESFEIER:
URDORF FEIERT 1. AUGUST

Embriareal

Unter dem Patronat des KOVU (Kartell der Ortsvereine Urdorf) laden Gemeinderat, Dorfvereine und Ortsparteien alle Urdorferinnen und Urdorfer ein, gemeinsam einen würdigen, volks- und dorfbezogenen 1. August zu feiern.

Der detaillierte Programm-Flyer wird Mitte Juli 2025 in alle Haushaltungen verschickt. Wir freuen uns, Sie auf dem Embriareal begrüssen zu dürfen.

Veranstalter:
Gemeinde Urdorf und KOVU (Kartell der Ortsvereine Urdorf)

DI., 05.08.2025, 14.00 - 16.00 UHR
COMPUTERIA URDORF

Bachschulhaus, 1. Obergeschoss, Zugang und Lift via Bibliothek

Jeden ersten Dienstag im Monat steht Ihnen ein kompetentes und geduldiges Team von Freiwilligen zur Verfügung, um Ihre Fragen rund um Computer, Smartphones oder Tablets zu beantworten. Wenn Sie Fragen rund um das Schreiben von Nachrichten, das Versenden von Fotos, das Teilen auf verschiedenen Geräten, das Installieren oder Löschen von Apps, das Lösen von SBB-Tickets, das Versenden von E-Mails mit Anhängen haben – wir sind für Sie da!

Veranstalter: Computeria Urdorf

MI., 06.08. - 08.08.2025
KINO AM POOL

Freibad Weihermatt

Unser Kino am Pool ist mittlerweile ein fester Bestandteil des Urdorfer Kulturprogramms. Im Freibad Weihermatt lockt in diesem Sommer zum fünften Mal cineastische Unterhaltung. Verbringen Sie gemütliche Filmabende in herrlichem Ambiente, vielleicht sogar nach einem spätsommerlichen Bad. Weitere Informationen finden Sie auf www.urdorf.ch.

Veranstalter: Kultur Urdorf

FR., 08.08.2025
WANDERUNG HEMBERG - EBNAT-KAPPEL

Gemäss Programm

Detaillierte Informationen folgen
(Verschiebedatum: 15.08.2025).

Veranstalter: Chumm und mach mit!

SA., 16.08.2025, AB 07.00 UHR
ABFUHR: ALTPAPIER UND KARTON

Für Privatpersonen und Gewerbe. Weitere Informationen finden Sie im Abfallkalender auf www.urdorf.ch.

Veranstalter: Werkabteilung Urdorf

SO., 17.08.2025, 17.00 UHR
CROSSOVER-GOTTESDIENST

Neue reformierte Kirche

mit Pfarrer Ivan Walther, Matthias Wolf und Team
Mit anschliessendem Apéro.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

MI., 20.08.2025, AB 07.00 UHR
ABFUHR: KUNSTSTOFFSAMMLUNG

Weitere Informationen finden Sie im Abfallkalender auf www.urdorf.ch.

Veranstalter: Werkabteilung Urdorf

MI., 20.08.2025, 12.00 - 14.00 UHR
MITTAGSTISCH

Neue reformierte Kirche

Kontaktpflege für Seniorinnen und Senioren.

Veranstalter: Frauenverein

FR., 22.08.2025
WANDERUNG KLAUSENPASS - RATZI

Gemäss Programm

Detaillierte Informationen folgen
(Verschiebedatum: 29.08.2025).

Veranstalter: Chumm und mach mit!

FR., 22.08.2025
AUSFLUG GROTZENBÜHL

Gemäss Programm

Detaillierte Informationen folgen
(Verschiebedatum: 29.08.2025).

Veranstalter: Chumm und mach mit!

SA., 23.08.2025, 20.00 UHR
NEUMOND-KONZERT

Alte reformierte Kirche

Hanspeter Krüsi improvisiert Farben virtuos auf der Gitarre und am Piano zu Themen des Abends. Das Publikum kann Farben wünschen und bei ausgewählten Stücken mitsingen.

Eintritt frei – Kollekte. Weitere Infos: Farbmusik.com.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

SO., 24.08.2025, 09.45 UHR
URDORFER SONNTAG

Neue reformierte Kirche

Ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrer Ivan Walther und Theologin Séverine Piazza.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

MI., 27.08.2025, 08.00 - 11.30 UHR
SONDERABFALLMOBIL

Parkplatz Schulhaus Embri

Veranstalter: Frauenverein

MI., 27.08.2025, 09.30 UHR
ELKI-SINGEN

Neue reformierte Kirche

Kinder im Alter von null bis circa fünf Jahren sind mit ihren Eltern, Grosseltern oder anderen Begleitpersonen herzlich zum gemeinsamen Singen eingeladen. Wir singen weltliche und religiöse Lieder, auch mit Singspielen oder Tänzen.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

MI., 27.08.2025, 19.30 UHR
MEDITATION IN RUHE UND BEWEGUNG

Neue reformierte Kirche

Bitte entnehmen Sie die Angaben vom Kurs am 03.07.2025.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde



DI., 02.09.2025, 14.00 - 16.00 UHR
COMPUTERIA URDORF

Bachschulhaus, 1. Obergeschoss, Zugang und Lift via Bibliothek

Jeden ersten Dienstag im Monat steht Ihnen ein kompetentes und geduldiges Team von Freiwilligen zur Verfügung, um Ihre Fragen rund um Computer, Smartphones oder Tablets zu beantworten. Wenn Sie Fragen rund um das Schreiben von Nachrichten, das Versenden von Fotos, das Teilen auf verschiedenen Geräten, das Installieren oder Löschen von Apps, das Lösen von SBB-Tickets, das Versenden von E-Mails mit Anhängen haben – wir sind für Sie da!

Veranstalter: Computeria Urdorf

MI., 03.09.2025, AB 07.00 UHR
ABFUHR: ALTMETALL

Weitere Informationen finden Sie im Abfallkalender auf www.urdorf.ch.

Veranstalter: Werkabteilung Urdorf

MI, 03.09.2025
SPAZIERGANG
SELLENBÜREN - BIRMENS DORF

Gemäss Programm

Veranstalter: Chumm und mach mit!

FR, 05.09.2025
WANDERUNG STEINERBERG

Gemäss Programm

Detaillierte Informationen folgen
(Verschiebedatum: 12.09.2025).

Veranstalter: Chumm und mach mit!

SA., 06.09.2025, 14.00 - 22.30 UHR
«THE STAGE IS YOURS»

Auftritte und Shows von Kindern und Jugendlichen, anschliessend Jugend-Disco

Sportanlage Weihermatt Urdorf (KEB)

Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 17 Jahren zeigen in verschiedenen Auftritten und Shows ihr Künstler/innen-Talent. Lassen Sie sich «the stage is yours» nicht entgehen, kommen Sie vorbei und seien Sie unser Gast.

Veranstalter: Jugendarbeit Urdorf und TANZ-FABRIK Urdorf

MI., 10.09.2025, 09.30 UHR
ELKI-SINGEN

Neue reformierte Kirche

Kinder im Alter von null bis circa fünf Jahren sind mit ihren Eltern, Grosseltern oder anderen Begleitpersonen herzlich zum gemeinsamen Singen eingeladen. Wir singen weltliche und religiöse Lieder, auch mit Singspielen oder Tänzen.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

SA., 13.09. - 20.09.2025
FERIEN FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN IN OBSTEIG TIROL

Gemäss Programm

Veranstalter: Chumm und mach mit!

SA., 13.09.2025, AB 07.00
ABFUHR: ALTPAPIER UND KARTON

Für Privatpersonen und Gewerbe. Weitere Informationen finden Sie im Abfallkalender auf www.urdorf.ch.

Veranstalter: Werkabteilung Urdorf

SO., 14.09.2025, 17.00 UHR
CROSSOVER-GOTTESDIENST

Neue reformierte Kirche

mit Pfarrer Ivan Walther, Matthias Wolf und Team
Mit anschliessendem Apéro.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

MI., 17.09.2025, AB 07.00 UHR
ABFUHR: KUNSTSTOFFSAMMLUNG

Weitere Informationen finden Sie im Abfallkalender auf www.urdorf.ch.

Veranstalter: Werkabteilung Urdorf

MI., 17.09.2025, 09.30 - 10.15 UHR
BUCHSTART

Gemeindebibliothek Urdorf

Wer mit Büchern aufwächst, profitiert fürs Leben! Darum laden wir alle Kinder von circa ein bis vier Jahren mit Betreuungsperson in die Gemeindebibliothek ein. Gemeinsam entdecken sie, wieviel Spass in Bildern und Geschichten steckt. Lernen Sie mit Ihrem Kind zusammen Reime, Verse und erste Bilderbücher kennen, denn sie sind das Tor zur Sprache.

Veranstalter: Gemeindebibliothek Urdorf

MI., 17.09.2025, 15.00 - 15.30 UHR
BILDERBUCHGESCHICHTEN

Gemeindebibliothek Urdorf

Wir erzählen Kindern ab vier Jahren spannende Bilderbücher.

Veranstalter: Gemeindebibliothek Urdorf

FR, 19.09.2025
WANDERUNG KERNS - FLÜELI RANFT

Gemäss Programm

Detaillierte Informationen folgen
(Verschiebedatum: 26.09.2025).

Veranstalter: Chumm und mach mit!

MI., 24.09.2025, 12.00 - 14.00 UHR
MITTAGSTISCH

Neue reformierte Kirche

Kontaktpflege für Seniorinnen und Senioren.

Veranstalter: Frauenverein

MI., 24.09.2025, 19.30 UHR
MEDITATION IN RUHE UND BEWEGUNG

Neue reformierte Kirche

Wir sitzen in der Stille, konzentrieren uns bei meditativen Tänzen auf unseren Körper und die Musik, dazu kommen Texte und Gedanken.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

DO., 25.09.2025
HERBST-TREFFEN

Neue reformierte Kirche

Mitglieder treffen sich zum Austausch auf ein Glas Wein oder einen Kaffee, wahlweise am Nachmittag oder Abend – 14.00 bis 16.00 Uhr oder 18.30 bis 20.30 Uhr.

Veranstalter: Frauenverein

DI., 30.09. UND MI., 01.10.2025
KLEIDERBÖRSE

Embrisaal

SECONDHAND IST TREND!

Schenken Sie den Kleidern ein zweites Leben. Wir sind froh über Ihre Kleiderspende und freuen uns über saubere, brauchbare Kleider, Schuhe, Taschen, Heimtextilien (Bettwäsche, Vorhänge, Woll- und Tischdecken) und natürlich auch über Ihren Einkauf bei uns. Der Reinerlös ist zu Gunsten der Adventsfeier für Seniorinnen/Senioren.

Veranstalter: Frauenverein

RÄTSEL- WETTBEWERB



WAS IST DAS?

Raten Sie mit und senden Sie uns Ihre Lösung, Ihren Namen und Ihre Adresse bis spätestens

MITTWOCH, 9. JULI 2025,

per E-Mail an infostelle@urdorf.ch. Der oder die Gewinner/in wird unter allen Teilnehmenden ausgelost und gewinnt ein tolles Urdorfer Badetuch und eine praktische Einkaufstasche. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Viel Glück!

LÖSUNG AUSGABE 143: STRASSENSCHILD MUULAFFEPLATZ



Notfalltreffpunkt
Mehrzweckhalle Zentrum
Birmensdorferstrasse 77
8902 Urdorf

IMPRESSUM

Herausgeberin: Gemeinde Urdorf
Redaktion: Gemeindeverwaltung Urdorf, Infostelle, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf, infostelle@urdorf.ch;
Bilder: Pfr. Dr. Kroiß, M. Bok-Carlotti, Ev.-ref. Kirchgde., F. Fuoli, Chr. Murer, R. Boegli, Taxi Lehmann/Stutz, Verein Konkret, Biberfachstelle Kt. ZH, PubliBike AG, Gemeindeverwaltung, zvg; **Lektorat:** Flavio Fuoli;
Auflage: 5'650 Exemplare; **Nächste Ausgabe:** Sept. 2025

ZUFRIEDENHEITSBEFRAGUNG

Ihre Zufriedenheit, unser Zweck: Wie zufrieden sind Sie in Urdorf? Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.



Urdorf.
Teil der Limmatstadt.
Raum für mehr.



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
[ClimatePartner.com/53164-2505-1001](https://climatepartner.com/53164-2505-1001)

